



Sonderausgabe

FIGU ZEITZEICHEN



Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise:
sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

11. Jahrgang
Nr. 163 Juli/3 2025

**Organ für freie, politisch unabhängige Berichterstattungen zum Weltgeschehen,
kommentarlose, neutrale und meinungslose Weitergabe von Zeitungsberichten.**

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäußerung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungs- mitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.
=====

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

Hakenkreuz resp. Swastika

Vornweg folgendes, damit keine Missverständnisse aufkommen bezüglich des Hakenkreuzes/Swastika in beiden Formen der Darstellung (卐 oder 卌), das weltweit Verwendung findet, wie z.B. bei Religionen und Kulturen, Gemeinschaften sowie auch bei Privatleuten usw., insbesondere findet das Swastika Verwendung im Hinduismus, Buddhismus und Jainismus.

Das Hackenkreuz/Swastika hat in keiner Weise etwas mit Politik zu tun, wie dies bösartig-negativ bei Hitlers NSDAP und deren Weltkrieg zu tun hatte und heute noch bei NAZI- oder NeoNAZI-Organisationen zu tun hat. Das Hackenkreuz resp. Swastika, wenn es nicht rechtsextremistisch NAZIgleich verwendet wird, dann bedeutet dies, dass damit Glück, Wohlstand und Frieden sowie Spiritualität als gängiges Synonym für die Gültigkeit von bestem Charakter, Wesensart und bester Qualität usw. weltweit verbreitet wird und überall aufkommen soll, also mit sehr unterschiedlichen positiven Bedeutungen, folglich alles – entgegen dem bösartigen NSDAP-NAZI-Sinn – im Guten und Positiven zu bewerten und zu verstehen ist sowie wirklich nichts zu tun hat mit dem Nationalsozialismus, der NSDAP, der/die das Hakenkreuz als Symbol des NS-Regimes missbraucht und mit Rassismus, Antisemitismus und Gewalt in Verbindung und in bösartigen Verruf gebracht hat.

Lieber Freund Billy Meier,

Wie geht's mein Freund?? Alles gut?

Ich bin auf einer Seite angemeldet, die echte **Nachrichten ohne Zensur** bringt. Diese Webseite ist echt ähnlich wie **Infosperber** und **Uncutnews.ch**. Sie ist echt sehr, sehr ähnlich.

Diese Nachricht ist echt interessant und sollte in jeder FIGU-Publikation veröffentlicht werden. Du hast schon oft in deinen Dialogen mit JSCHWJSCH Ptaah und Quetzal über den Schwindel mit Elektroautos gesprochen.

Ich bin mir ganz sicher, dass dir diese wichtige Nachricht über Elektroautos gefallen wird.😊

Salome gam nan ben urda, gan njber asala hesporona! 

Friede sei auf der Erde, und unter allen Geschöpfen! 

Von deinem ewig treuen Mitstreiter, brasiliianischer Freund, mit herzlichen Liebe Grüsse,
José Barreto Silva, aus Brasilien

LEBEN IM LICHT FÜR ALLE SIEBEN MAL SIEBEN EWIGKEITEN!

Die Umweltzerstörung und der Verlust von Menschenleben in Indonesien durch Chinas Elektroautoindustrie

Von: Rhoda Wilson am Sonntag, 13. Juli 2025

Übersetzung ins Deutsche von José Barreto Silva, Sonntag, 23. Juli 2025, 15:47 Uhr.

Originalquelle in englischer Sprache:

<https://expose-news.com/2025/07/11/devastation-in-indonesia-caused-by-chinas-ev-industry/>

«Sie werden verkauft als unser persönlicher Weg, den Planeten zu retten», sagte Laim Bartlett in einer Dokumentation von 7News Australia vom April 2025 mit dem Titel «Chinas Elektrofahrzeug-Schande: Die tödliche Realität hinter den sauberen, grünen Elektrofahrzeugen.»

«Aber die Wahrheit über Elektrofahrzeuge macht ihre Verkaufsargumente zum Schutz der Zukunft unserer Kinder lächerlich ... Umweltzerstörung.»

Im April veröffentlichte Spotlight eine Doku über die schmutzige Wahrheit hinter den sogenannten «sauberen, grünen» Elektrofahrzeugen (EVs) und darüber, wie China mit der Verursachung einer giftigen Umweltkatastrophe davonkommt.

Der Reporter Liam Bartlett wurde in den Morowali Industrial Park, in Indonesien, geschleust, die grösste Nickelverarbeitungsanlage der Welt, die 50 % der weltweiten Nickelversorgung produziert.

«Nachdem ich von einem der schlimmsten Industriegebiete der Welt zurückgekommen bin, das alles im Namen der grünen Revolution der Elektroautos entstanden ist, kann ich mit Sicherheit sagen, dass jeder, der sich wirklich um die Zukunft unseres Planeten sorgt, entsetzt sein wird über die Schäden, die unser nördlicher Nachbar Indonesien mit finanzieller Unterstützung Chinas anrichtet», sagte er.

Er beschrieb weiter, wie die Abhängigkeit der Elektrofahrzeugbranche von fossilen Kraftwerken und Nickel aus Indonesien, das unter laxen Umwelt- und Arbeitsstandards produziert wird, ihren «grünen» Ruf untergräbt.

Die Nickelminen in Indonesien, die durch Chinas *Belt-and-Road-Initiative* unterstützt werden, haben verheerende Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesundheit, darunter Luft- und Wasserverschmutzung, Atemwegserkrankungen und Todesfälle unter den Arbeitern, sagte er.

Die Untätigkeit der australischen Regierung und die Subventionen für chinesische Hersteller von Elektrofahrzeugen trotz des Verlusts von 7.000 Arbeitsplätzen in der australischen Nickelindustrie zeigen einen Mangel an Führungsstärke und Heuchelei bei der Förderung einer «grünen» Zukunft.

Video: Chinas EV – Elektrofahrzeuge: Die tödliche Realität hinter den «sauberen, grünen» Elektrofahrzeugen
GANZE DOKUMENTATION.

<https://youtu.be/SNag4j0nmKU?si=xSV7w95XmHGzMz06>

Übersetzung ins Deutsche von José Barreto Silva.. Sonntag, 23. Juli 2025, 15:47 Uhr.

Original News in English language:

The environmental devastation and loss of life in Indonesia caused by China's Electrical Vehicles industry

By Rhoda Wilson on Sunday, July 13th, 2025

<https://expose-news.com/2025/07/11/devastation-in-indonesia-caused-by-chinas-ev-industry/>

“They’re sold as our personal way of saving the planet,” Laim Bartlett said in an April 2025 7 News Australia documentary titled ‘China’s Electrical Vehicles shame: the deadly reality behind the ‘clean, green’ electric vehicles’.

“But the truth of electric vehicles makes a mockery of their sales pitch to protect our children’s future ... environmental devastation.”

In April, Spotlight released a documentary about the dirty truth behind so-called “clean, green” Electric Vehicles (“EVs”) and how China is getting away with causing a toxic environmental catastrophe.

Reporter Liam Bartlett was smuggled into Indonesia's Morowali Industrial Park, the world's largest nickel processing facility, producing 50% of global nickel supply.

"Having returned from witnessing what must rank as one of the world's worst industrial landscapes, all in the name of the 'green Electrical Vehicles revolution', I can safely say that anyone who genuinely cares for the future of the planet would be horrified by the damage that is being done by our northern neighbour, Indonesia, with the financial backing of China," he said.

He went on to describe how the Electrical Vehicles sector's reliance on fossil-fuel fired power stations and nickel from Indonesia, produced with lax environmental and labour standards, undermines its "green" reputation.

Indonesia's nickel mining complexes, backed by China's Belt and Road initiative, have devastating environmental and health impacts, including air and water pollution, respiratory illnesses and fatalities among labourers, he said.

The Australian government's inaction and subsidies for Chinese Electrical Vehicles (E.V.) makers, despite the loss of 7,000 jobs in Australia's nickel industry, highlight a lack of leadership and hypocrisy in promoting a "green" future.

Video: China's EV - Electrical Vehicles shame: the deadly reality behind the 'clean, green' Electrical Vehicles | FULL DOCUMENTARY.

<https://youtu.be/SNag4j0nmKU?si=xSV7w95XmHGzMz06>

INFOsperber

sieht, was andere übersehen.

13.7.2025



Die britische Ärztin Victoria Rose kam im Westschweizer Radio und Fernsehen zu Wort.
© rts

«Kinder kamen mit fehlenden Knieen, Füßen und Händen herein»

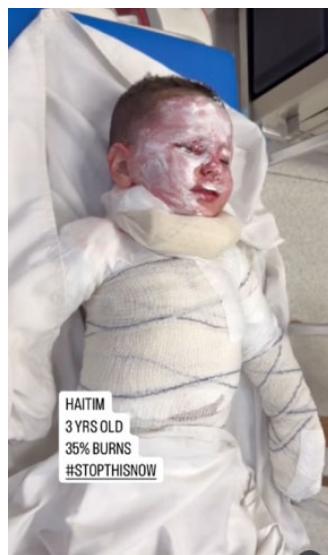
Eine britische Ärztin operierte in Gaza. Sie alarmierte live auf Instagram und gab Interviews. Medien interessierten sich wenig. upg.

Die 53-jährige Chirurgin Victoria Rose gehört zu den wenigen westlichen Augenzeugen vor Ort, denn Israel verbietet westlichen Medienvertretern die Einreise in den Gazastreifen. Rose war seit dem 7. Oktober 2023 bereits zum dritten Mal in Gaza, diesmal bis Anfang Juni 2025 in der Notaufnahme des Nasser-Spitals, dem letzten grösseren Krankenhaus im Süden von Gaza.

Auf Instagram berichtete sie: «Wir sind an einem Punkt angelangt, an dem die Menschen bereit sind, für eine Tüte Reis und ein bisschen Nudeln zu sterben.»

Zu ihren fast täglichen Instagram-Videos sagte sie: «Ich dachte einfach, die Menschen müssen sehen, was ich sehe.» Die vielen Opfer und ihre Angehörigen in Gaza kämen in den Medien fast nie zu Wort.

In einem Beitrag vom 23. Mai stellte sie einen 3-jährigen Jungen namens Hatem vor. Er ist fast vollständig mit Verbänden umwickelt. «Er hat 35 Prozent Verbrennungen», sagt sie im Video.



Der dreijährige Haim leidet an 35 Prozent Verbrennungen © V.R.

Ihren ersten Tag ihres dreiwöchigen Aufenthalts schilderte sie wie folgt: «Zuerst kamen Krankenwagen, die nur Tote brachten. Dann kamen Eselskarren, die Tote brachten. Gegen 10 Uhr hatten wir etwa zwanzig Leichen und über hundert Verletzte mit Schusswunden.»

Im Vergleich zu ihren beiden vorherigen Einsätzen während des Krieges als Chirurgin in Gaza hätten viel mehr Patienten lebensbedrohende Verbrennungen oder schwere Explosionsverletzungen durch israelische Bomben erlitten: «Es waren keine Splitterwunden mehr – Teile ihrer Körper waren weggerissen. Kinder kamen mit fehlenden Knien, Füßen und Händen herein.»

Rose berichtete von Amputationen und Hauttransplantationen. Doch die verbreitete Unterernährung würde die Wundheilung beeinträchtigen und schwäche das Immunsystem, sagte Rose. Wegen fehlender Antibiotika in Gaza könne das Gesundheitspersonal «Infektionen weder verhindern noch anschliessend behandeln». Viele behandelte Patientinnen und Patienten könnten deshalb nicht gerettet werden.

Allein seit dem 1. Juni wurden nach Angaben des Gesundheitsministeriums in Gaza bei fast täglichen Schiessereien in der Nähe von Lebensmittelverteilungsstellen, die im Rahmen eines neuen, von Israel und den USA unterstützten Hilfssystems betrieben werden, mehr als 700 Palästinenser getötet und etwa 5000 verletzt.

Anfang Juli gab das IKRK bekannt, dass sein Feldlazarett in Rafah über 2200 verwundete Patienten behandelt habe. Die meisten von ihnen seien im Rahmen der Lebensmittelverteilung angeschossen worden. Das Ausmass und die Häufigkeit dieser Vorfälle seien beispiellos.

Die Ärztin Victoria Rose arbeitete erstmals 2019 in Gaza. Als leitende Chirurgin für plastische Chirurgie und Traumatologie am King's College Hospital in London lernte sie Graeme Groom kennen, einen britischen orthopädischen Unfallchirurgen. Er inspirierte sie, sich für die Wohltätigkeitsorganisation Ideas zu engagieren, die in Kriegsgebieten Chirurgen ausbildet.

Wenig Echo

Die Zeitung *«Le Temps»* übernahm am 11. Juli Aussagen von Victoria Rose aus der *«New York Times»*. Während die Deutschschweizer Medien die Berichte der britischen Ärztin ignorierten, hatte auch das Westschweizer Radio und Fernsehen bereits am 6. Juni 2025 über ihre Zeugenaussagen informiert:



Bericht des Westschweizer Radios und Fernsehens vom 6. Juni 2025

Ein Blick auf das Elend dieser Welt und wie es vermieden werden kann, wenn es der Mensch der Erde denn wirklich will

Ein Blick aus der Strassenbahn auf dem Weg zur Arbeit: An den Seitenwänden der Unterstände an den Haltestellen fallen mir mehrere Plakate mit sinngemäss folgenden Aufrufen und den Abbildern leidender Menschen ins Auge:

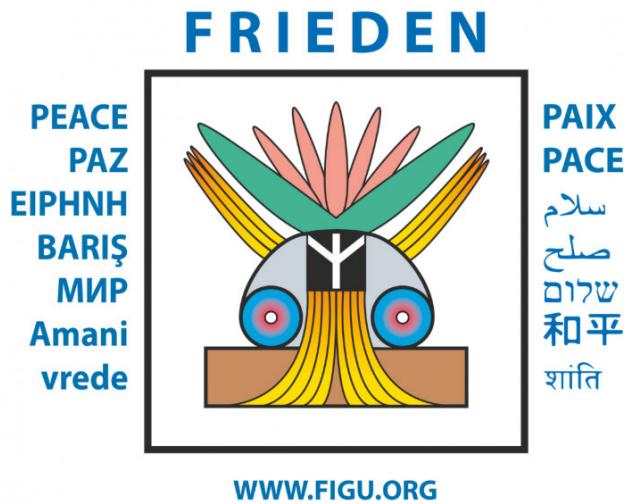
- ➔ «Soforthilfe für die Kriegsopfer und Flüchtlinge in resp. aus der Ukraine»
- ➔ «Nothilfe/Hungerhilfe für den Sudan»
- ➔ «Hilfe für die Kriegsopfer im Nahen Osten resp. Palästina»

Beispielebilder aus dem Internet:



Mein erster Gedanke dazu war: Das alles wäre absolut nicht notwendig, wenn die Menschen auf unserem Planeten vernünftig wären, sich nach den schöpferisch-natürlichen Geboten ausrichten und die Ursachen von Not und Elend bekämpfen würden, anstatt in Unvernunft und Scheindenken dahinzuvegetieren und mit den daraus hervorgehenden Folgen konfrontiert zu werden. Vernunft und Verstand würden folgendes zur absoluten Notwendigkeit erheben.

1. Multinationale Friedenskampftruppen zusammenstellen

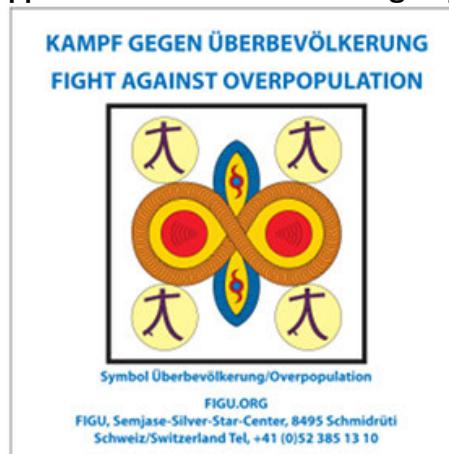


WWW.FIGU.ORG

Die geeignete Grundlage für einen dauerhaften, wirklichen und weltweiten Frieden kann nur eine Multinationale Friedenskampftruppe sein! Diese Multinationale Friedenskampftruppe muss durch die Weltgemeinschaft gleichberechtigt organisiert, ausgebildet, aufgestellt und streng kontrolliert werden, und sie hat die Aufgabe zu erfüllen, innerhalb von 72 Stunden weltweit jeden aufkommenden Konfliktherd im Keim zu ersticken. Die hervorragend ausgebildeten, erfahrenen, besonnenen und logisch denkenden Kräfte haben ausschliesslich die für kriegstreibende Verbrechen und bewaffnete Konflikte verantwortlichen Elemente zu entwaffnen und in sicheren Gewahrsam zu nehmen, wonach diese dann auf Beschluss und Weisung der Weltgemeinschaft auf Lebenszeit aus der Gesellschaft ausgesondert werden müssen, um nicht noch mehr Schaden anrichten zu können. Dieses Vorgehen entspricht dem natürlichen Prinzip der logischen Gewalt in Notwehr, wobei weder Unschuldige in irgendeiner Weise verletzt oder getötet werden, noch irgendein vermeidbarer Sachschaden verursacht wird, der auf Kosten der Zivilbevölkerung des Landes geht, in dem sich die fehlbaren, kriegstreibenden Elemente aufhalten. Die Soldaten und Führungskräfte der Multinationalen Friedenskampftruppen müssen in ihrer Persönlichkeit, ihrem Denken, Fühlen und Handeln dermassen

im Positiv-Ausgeglichenen gefestigt und geschult sein, dass sie auch in Extremsituationen nicht die Nerven verlieren, sondern ihre Aufgabe nüchtern, besonnen und kontrolliert erfüllen, ohne dabei in Hass- und Rachegedanken oder in einen Blutrausch zu verfallen, wie es bei ‹normalen› Soldaten nicht selten der Fall ist. Leider werden heute vor allem von den USA Kriegssoldaten unter Drogen gesetzt, wodurch sie zu blutlüsternen Kampfmaschinen verkommen, die hemmungslos töten, vergewaltigen und foltern, in gleicher schrecklicher Weise, wie es die entmenschten Kreaturen der Terrormiliz ‹Islamistischer Staat› taten und teilweise immer noch tun.

2. Stopp der weltweiten Bevölkerungsexplosion



Die Ursache aller Übel auf unserer Erde ist die Bevölkerungsexplosion, deshalb sind ein sofortiger weltweiter Geburtenstopp für 7 Jahre und danach eine auf ein Jahr befristete Geburtenerlaubnis nach strengen Vorgaben unumgänglich, die in Intervallen so lange durchgesetzt werden müssen, bis sich die Weltbevölkerung auf einem vertretbaren Mass von maximal 1.5 Milliarden einpendelt, wodurch auch alle weltweiten Probleme gelöst und bewältigt werden können, wie z.B. die immer schlimmer werdende Klimakatastrophe, die Flüchtlingsströme und Völkerwanderungen, die Brutalität und Beziehungslosigkeit unter den Menschen sowie die Ausbeutung und Zerstörung der gesamten Natur und unseres schönen blauen Planeten, etc. Die Überbevölkerung ist DIE kardinale Ursache für alle schlimmen und menschenunwürdigen Ausartungen wie Kriminalität, Kriege, Fremdenhass, Umweltvernichtung, Folter, Todesstrafe und vieles mehr. Politiker und sonstige Verantwortliche, die heute nicht fähig und nicht willens sind, sich den Herausforderungen zu friedlichem politischem Verhalten und zur Bekämpfung der kriminell überbordenden Überbevölkerung zu stellen und die bestehende Situation menschengerecht zu bewältigen, sondern durch Zuwarten, Verleugnen, Kriegshetzerei und weiteres verantwortungsloses Schüren der Bevölkerungsexplosion die akuten Probleme noch verschärfen und auf die Spitze treiben, sie werden als feige und verantwortungslose Versager in die Geschichte eingehen, die einen gewaltigen Flächenbrand provoziert haben! Alle Menschen, die sich hinter schalen Versprechungen, faulen Ausreden und dummen Argumenten verstecken und sich feige vor ihrer persönlichen und/oder staatsmännischen Verantwortung drücken, verschulden durch ihre Untätigkeit und/oder blinde Machtgier eine noch nie dagewesene menschliche Tragödie!

Dumm kontra gescheit

In der Politik wird ein dummer Mensch mit beschränktem Kopf mehr geschätzt als ein einfacher Mensch mit gescheitem Kopf, der klar bei Verstand und Vernunft, sehr weise und daher voll der Liebe und des Friedens ist; fern allem Despotismus, Hass und Hirnlosen.
SSSC, 21. Oktober 2015,
11.18 h, Billy

Mehr Informationen für ernsthaft Interessierte bei www.figu.org/ch oder:

BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz,
Achim Wolf, Deutschland

Quellen Punkte 1 und 2:

https://shop.figu.org/sites/default/files/aufruf_zu_frieden_und_umfassend_friedlichen_massnahmen.pdf

14.7.2025



Seine Firma baut am US-Überwachungsstaat:
Alex Karp, CEO von Palantir, 2022 am WEF in Davos.ä© cc-by-nc-sa World Economic Forum

Expertinnen schlagen Alarm: USA werden Überwachungsstaat

**Die USA bauen gerade an einer Mega-Datenbank. Vordergründig dient sie für Ausschaffungen.
Doch es geht um mehr. Pascal Sigg**

Emily Tucker von der Georgetown University schlägt Alarm: Das US-amerikanische Departement für Innere Sicherheit (Department of Homeland Security, DHS) sei daran, eine «everything database» – eine Datenbank für alles – aufzubauen, warnte sie im US-Medium «Tech Policy Press». Das DHS etwa kauft Airlines bereits die Flugdaten von Passagieren ab. Weitere Zeichen dafür sieht sie in Ausschreibungen für Aufträge an Firmen, die Daten sammeln und analysieren können. Einen grossen Auftrag hat sich bereits Peter Thiels Firma «Palantir» geschnappt. Gemäss Recherchen der «New York Times» kommt deren Software bereits in mindestens vier US-Behörden zum Einsatz.

In einem nächsten Schritt dürfte die Regierung weitere Daten, die sie bereits über US-StaatsbürgerInnen und AusländerInnen hat, zusammenführen. Darüber berichtete die «New York Times» im Detail im April. Erwähnt wurden in dieser Hinsicht bereits Daten aus dem Steueramt oder von den Sozialversicherungen.

Im vergangenen März etwa verlangte Präsident Trump mit einer Verordnung, dass die Regierung ungehinderten Zugang zu den Daten der verschiedenen Ämter und Behörden erhalte. Zudem verlangte Trump auch Daten der Bundesstaaten, etwa von Programmen, welche mit Geldern aus Washington finanziert sind.

Dieser Schritt sei gefährlich, sagt Nicole Schneidman von der NGO «Protect Democracy». «Bundesstaaten haben viel detailliertere Daten über uns alle, und sie haben diese Daten bisher nicht zusammengeführt.» Wenn man die Daten der Bundesregierung mit jenen von lokalen Schulbezirken oder Sozialprogrammen der Bundesstaaten verbinde, würden die Möglichkeiten, sie zu analysieren, ins Unermessliche wachsen.

Zuerst gegen Einwanderung, dann gegen politische Gegner

Diese Überwachungsmaschinerie dürfte zuerst auf ImmigrantInnen angewandt werden. Dies ist gemäss dem jüngst verabschiedeten Mega-Gesetz auch das Ziel. Mit der One Big Beautiful Bill bewilligte das Parlament 30 Milliarden Dollar für die Anti-Immigrationsbehörde ICE. Mehrere Milliarden davon sind für Überwachungstechnik und Datenanalyse vorgesehen.

Es sei aber ein Fehler, dies als reine Anti-Immigrationsmassnahme zu betrachten, sagt Emily Tucker. Sie erwartet, dass die Regierung mit den EinwandererInnen beginnt, weil der juristische Rahmen bei ihnen am wenigsten stark eingehalten werde. Danach dürfte die Regierung ihre Überwachung in andere Bereiche ausdehnen.

Nicole Schneidman von «Protect Democracy» befürchtet, dass bei den ImmigrantInnen ausprobiert werde, was ganz einfach auf jene angewandt werden kann, welche gegen die Regierung protestieren und Kritik äussern. Bereits 2022 zeigte ein Bericht, dass die Anti-Immigrationsbehörde die Führerausweisdaten eines Drittels aller Erwachsenen im Land besass und mehrere zusätzliche Millionen Menschen einfach mittels Autonummern-Scannern, Nebenkostenabrechnungen und anderen Daten lokalisieren konnte.

Fehlender Datenschutz rächt sich

Entscheidend ist, dass die USA kein breites Datenschutzgesetz haben. Dass Daten, welche für einen bestimmten Zweck erhoben werden, nicht ohne Erlaubnis für einen anderen Zweck benutzt werden können,

gilt in den USA nicht. Das Land verfügt einzig über sektorale Datenschutzregelungen, die in Bereichen, welche die Sicherheit betreffen, am schwächsten sind.

Emily Tucker vermutet, dass der neue Überwachungsapparat dazu führen wird, dass sich Institutionen weniger stark gegen die Aggressionen der Trump-Regierung wehren. «Die Leute fürchten sich zu Recht. Trump hat bereits damit gedroht, Vertreter von Bundesstaaten, Bezirken oder Gemeinden mit der Macht des Gesetzes zu bestrafen, wenn sie seine Anweisungen nicht befolgen – egal, ob diese legal sind.»

Der Widerstand müsse aus kleineren Gemeinschaften, organisierten Graswurzel-Bewegungen kommen. Sie glaube jedoch nicht daran, dass die Regierung derartigen Protesten diplomatisch begegnen würde. Sondern vielmehr mit Gewalt.

Dugin: Deep State hat Kontrolle über Trump gewonnen

9 Juli 2025 21:15 Uhr

In den USA haben die alten Machtzirkel wieder die Kontrolle übernommen, sagt Politphilosoph Alexander Dugin. Nichts sei mehr von der einstigen Aufbruchsstimmung bei Trumps Machtantritt übrig. Trumps einstige Anhängerschaft reagiert frustriert.

Dugin: Deep State hat Kontrolle über Trump gewonnen Quelle: www.globallookpress.com



Von den Idealen der MAGA-Bewegung bleibt in der aktuellen Trump-Politik nicht mehr viel übrig, meint der Politphilosoph Alexander Dugin. Auf dem Bild: US-Präsident Donald Trump mit einer MAGA-Mütze am 21. Juni im Weissen Haus, rechts von ihm Außenminister Marco Rubio.

Auf seinem Telegram-Kanal hat der russische Philosoph und Politikwissenschaftler Alexander Dugin seinen Eindruck von einer Pressekonferenz des US-amerikanischen Präsidenten Donald Trump beschrieben. Dugin, einst ein grosser Befürworter der Politik des Republikaners Trump und seiner MAGA-Bewegung, konstatiert nun eine zunehmende Entfremdung Trumps von seiner Wählerbasis.

Der Traum von einem goldenen Zeitalter in den USA sei gleichsam über Nacht zerbrochen. Es habe sogar eine Kampagne zum Verbrennen von MAGA-Kappen. MAGA (Make America Great Again) war bekanntlich der Hauptwahlkampfslogan Donald Trumps, mit dem er eine Vielzahl mit der etablierten Politik Unzufriedener hinter sich scharen konnte. Dugin konstatiert: «Gerade diejenigen, die ihn aufrichtig liebgewonnen und an seine Mission geglaubt hatten, beginnen, Trump besonders zu hassen.» Die Leute, die Trump einst geglaubt hatten, stünden unter Schock.

Für die wachsende Frustration unter den Trump-Anhängern sieht der Politphilosoph Dugin mehrere Gründe: Zum einen ist da die Enttäuschung über die Weigerung der Trump-Administration, den Sex-Skandal um den verstorbenen Milliardär Epstein aufzuklären, bei dem es um den sexuellen Missbrauch junger Mädchen durch hochrangige Persönlichkeiten ging. Von einer Veröffentlichung der berühmt-berüchtigten Epstein-Liste ist inzwischen keine Rede mehr. Millionen von Trump-Anhängern, die für ihn gestimmt hatten, weil sie seinen Worten Glauben geschenkt hatten, dass er die pädophilen Eliten entlarven würde, seien heute wütend und verzweifelt.

Auch das Eingreifen Trumps im Irakkrieg auf Seiten Israels spielt eine Rolle. In den USA hätten antizionistische Stimmungen beträchtlich zugenommen, nicht mehr nur auf der Seite der Linken, sondern auch bei den Rechten. Letztere würden aus einer Haltung des Souveränismus heraus die manipulative Einmischung Israels in die US-amerikanische Politik ablehnen. Der Hass auf Israel wachse in den USA.

Dugin bemerkt auch eine veränderte Wortwahl in den Stellungnahmen des US-Präsidenten. Der Begriff «Deep State» sei aus Trumps Sprachgebrauch verschwunden. Dabei ist Trump einst mit dem Versprechen angetreten, in den USA mit dem sogenannten «Deep State», also geheimen, von der Öffentlichkeit nicht kontrollierten Machtnetzwerken im Hintergrund, aufzuräumen. Nun sehe es vielmehr danach aus, als habe der «Deep State» die Kontrolle über Trump gewonnen, nicht umgekehrt, wie es im Wahlkampf versprochen worden war.

Stattdessen kehrten nun die alten Phrasen in die US-Politik zurück: Die Rede ist von der erneuten Bombardierung Irans, und natürlich von einer Auseinandersetzung mit Russland und der Fortführung der Unterstützung des Kiewer Regimes – sehr zum Wohlgefallen des «Tiefen Staates». Dugin schildert: «Alle haben die Körpersprache des CIA-Direktors bemerkt, als Trump begann, Russland zu drohen – er atmete erleichtert auf.»

In die politische Lücke, die Trump hinterlässt, stösse nun Elon Musk mit seiner geplanten Parteineugründung. Immerhin umfassten die von Trump Enttäuschten rund die Hälfte der US-amerikanischen Wählerschaft. Folgerichtig wolle Musk beispielsweise die Epstein-Liste zum Hauptprogramm seiner neuen Partei «America First» machen. Von den üblichen Rechts-Links-Definitionen setze sich Musk bewusst ab. Seine Partei sei vielmehr antiliberal, antiglobalistisch und gegen die Pädophilen gerichtet, die in den USA die Macht ausüben.

Dass Trump angesichts des Unmuts der enttäuschten MAGA-Anhänger und der Parteigründung seines einstigen Adlatus Musk Grund zur Nervosität hat, wird an seinem Verhalten bei einer Pressekonferenz deutlich. Dugin schildert die brüskie Unterbrechung eines Journalisten durch Trump. Der Journalist hatte lediglich gefragt, warum die versprochene Veröffentlichung der Epstein-Liste nicht stattfinden werde. «Wie kannst du es wagen, solche Fragen zu stellen, wenn in Texas schlechtes Wetter herrscht?», habe Trump gebrüllt. Bemerkenswert ist auch die Beobachtung des russischen Politanalysten, dass Trumps Sprecherin Karoline Leavitt, die zuvor stolz ihr Kreuz zur Schau gestellt hatte, dieses nun versteckt. Der Inhalt ihrer Pressekonferenz unterscheide sich nicht mehr wesentlich von denen ihrer Vorgängerin Jean-Pierre, die Präsident Joe Biden vertrat. Zum letzten Mal trug sie ihr Kreuzchen am 27. Juni öffentlich. Am 7. Juli erschien Leavitt zu ihrer Pressekonferenz ohne das Kreuz.

Die Dinge in Amerika entwickeln sich zurzeit schnell, so Dugin. Ob es Musk freilich gelingen wird, das US-amerikanische Parteiensystem zu revolutionieren und die Unzufriedenen hinter sich zu scharen, bleibt vor erst offen.

Quelle: <https://de.rt.com/international/250248-dugin-deep-state-hat-kontrolle/>

Kann man Klimaleugner eigentlich Klimaleugner nennen?

06.07.2025, 14:38

Leugnen kann man ja nur das, was man wirklich weiß und was man aus welchen Gründen auch immer nicht wahrhaben will. **Da gibt es sicherlich viele Leugner z.B. auch die Leugner, die einfach nicht wahrhaben wollen, dass ein ungebremster Bevölkerungsanstieg eben nur sehr schlecht zu bewältigen ist und zwar in vielerlei Hinsicht.**

Wenn immer mehr Menschen sich etwas teilen müssen, dann gibt es immer Verteilungskämpfe und Unmut. Wenn Leute dicht an dicht leben müssen, gibt es Probleme auch mit dem Nachbarn. Zuviel Nähe macht aggressiv. Das ist eben eine Tatsache, die man Tag für Tag überall erleben kann. Wer das leugnet, darf man dann auch Leugner nennen.

Was jetzt den Klimawandel angeht, das wird doch einfach nur hochgerechnet, es ist also keine Tatsache, weil man ja noch nicht weiß, was in Zukunft alles passieren wird. Niemand weiß das. Das ist eine ungeschriebene Zukunft.

Früher haben die Menschen Orakel aufgesucht, um etwas von der Zukunft zu erfahren. Dann gab es die Weissager, die an Hand der Gestirne alles vorhersagten. Und heute wird eben gerechnet und Dinge in der heutigen Zeit einfach auf Morgen übertragen. Wenn – Dann. Aber es ist immer noch keine Tatsache, dass auf «Wenn» auch «Dann» passiert. Das ist modernes Weissagen.

Und die Leute, die ganz genau wissen, dass das alles genau so passieren wird, sind eben Weissager der Moderne. Das dürfen sie ja auch sein. Das wurde zu allen Zeiten so praktiziert. Nur dürfen sie eben nicht darauf bestehen, dass das alles Tatsachen sind. Denn Tatsachen passieren ja erst noch, egal jetzt in welche Richtung es geht, aber sie sind heute noch nicht vorhanden. Man denkt ja nur, dass das passieren könnte. Es ist eben nur ein Denkmodell. Deshalb kann man auch nicht die, die dieses Denkmodell nicht anerkennen Leugner nennen. Sie haben einfach ein anderes Denkmodell und das ist Rechtens. Niemand kann ja die Wahrheit nur für sich alleine pachten. Aber genau das passiert heute.

Heute haben sich Leute dazu auserkoren, die absolute Wahrheit und dazu noch die Zukunft ganz genau zu kennen und das allein gibt ihnen das Recht, alle anderen, die dies nicht als schlüssig ansehen zu verdam-

men. Dabei kann man, bei diesen Leuten, die sich zu den Bestimmern erkoren haben, auf viele Ungereimtheiten stossen.

Nur einige Beispiele: Mich macht es immer stutzig, wenn man nur einseitig verbieten will. Was soll verboten werden um das Klima zu schützen?

Das Auto – das viele junge Menschen in den Städten gar nicht brauchen, denn sie haben meist keinen Parkplatz vor ihrem Haus, es gibt viele Staus, also man kommt in den Städten mit dem Auto sowieso nicht voran, und es gibt einen funktionierenden Personennahverkehr. Die brauchen also kein Auto.

Die Heizung – die allermeisten Städter haben sowieso keinen Einfluss was für eine Heizung ihre Wohnung wärmt. Also ist ihnen auch egal was für eine Heizung der Vermieter einbauen muss. Ausserdem gibt es in den Städten auch oft Fernwärme.

Fleisch – die jungen Stadtmenschen wollen eh kein Fleisch mehr essen. Sie lieben ihre Ersatzprodukte – Dinge die wie Fleisch oder Wurst schmecken, was man mit allerlei Zusatzstoffen mittlerweile erreichen kann. Die sind ja schon mit ihren Geschmacksnerven völlig auf Fastfood ausgerichtet. Denen schmeckt ein Fake-Joghurt mit Obstaromen besser als ein echter Joghurt, mit echtem Obst.

Landwirtschaft – die Städter brauchen deshalb keine Landwirte, die kaufen alles im Supermarkt, ganz egal wie weit das hierher transportiert werden muss. (CO₂?) Regional ist nicht ihr Ding. Lieber dem Lifestyle frönen, bei der die Waren einmal um die Welt geschifft oder geflogen werden. Aber auch die, die sich Lifestyle nicht leisten können greifen zu Waren die erst mal eine Weltreise hinter sich haben, weil die ja komischerweise dann viel billiger sind.

Ich habe da einen schönen Artikel gelesen, das man 60 bis 80% an CO₂ einsparen könnte, wenn wir gebrauchte Ware anstatt Neuwaren kaufen würden. Denn die weltweit meisten Treibhausgase fallen bei der Herstellung neuer Waren an. Aber das wird ja auch unter den Tisch fallen gelassen, denn das schadet der Wirtschaft.

Es sind also alles Dinge, die verboten oder reglementiert werden sollen, die die jungen Stadtmenschen nicht betrifft, obwohl das, wie diese Menschen leben ja auch viel CO₂ in die Atmosphäre lässt. Aber davon ist nichts zu hören. Es sind ja nur die Alten, die das Klima mit ihrer Lebensweise kaputt machen.

Dass das Internet – die KI – Bitcoin – die Digitalisierung (alles gewünschte Veränderungen der jungen Menschen) auch viel zu viel CO₂ erzeugt das wird meist verschwiegen.

Genau so der Krieg. Als ob die Panzer und militärische Fahr- und Flugzeuge alle elektrisch fahren würden und es bei den Bomben keine Treibhausgas- und Feinstaubbelastung geben würde. Mich würde mal interessieren, was allein der Ukrainekrieg für eine Belastung für unser Klima macht. Das scheint bei den Klimajüngern kein Thema zu sein.

Es gäbe noch viele Beispiele, aber eins zeigt sich doch ganz deutlich. Das moderne Leben wird von der CO₂ Belastung einfach ausgenommen. Reglementiert soll nur das Leben der Alten werden. Und das obwohl ja niemand wissen kann, ob das dann wirklich der Stein der Weisen wäre, wenn man die Alten endlich zum Verzicht überreden könnte. Ob sich dann der Wunschtraum der Klima-Jünger erfüllen wird und alles wieder gut würde? Ich bezweifle das.

Es heisst immer, wir müssen den CO₂-Ausstoss verringern, gemessen an 1990 – Man wird es nicht glauben, denn die Klima-Jünger stellen das ja immer so hin, als ob wir jedes Jahr mehr Ausstoss hätten. Das stimmt schon, wenn man das weltweit sieht, denn die USA – China – Indien und Russland vergrössern ihren CO₂ Ausstoss.

Wir nicht. Bei uns ist er gegenüber 1990 massiv nach unten gegangen. Und zwar von 1055 Millionen Tonnen auf 43,9 Millionen Tonnen. Das ist doch nicht NICHTS? Und das haben die Alten gemacht, denn die Jungen haben da noch nicht gelebt oder waren Kinder.

Es wird aber immer so hingestellt, als ob wir Deutsche die grössten Verursacher von CO₂ wären und wir gar NICHTS dagegen tun würden. Wenn wir jetzt die 43,9 Millionen Tonnen CO₂ auch noch wegkriegen, dann bin ich mir ziemlich sicher, dass das gar keinen Einfluss auf das weltweite Klima haben wird. Denn die 2%, die wir zum Klimawandel beitragen, sind ein Furz gemessen an dem was die wirklich Grossen alles in die Luft blasen.

Und diese ganzen Ungereimtheiten führen dann dazu, dass man sich doch fragen muss, ist wirklich alles so, wie sie es uns weismachen wollen? Wenn man auf so viele Dinge, die wirklich viele Treibhausgase in die Atmosphäre einbringen, nicht verzichten will und nur ein paar bestimmte Dinge ächtet, das ist keine gute Klimapolitik. Das ist unehrlich.

Ganz davon abgesehen, es gibt auch noch viele andere nicht weniger drängende Probleme, die man auch nicht mit einem Verbot des Autofahrens, und Fleischessen, und bestimmten Heizungen lösen kann.

Die Plastikverseuchung unseres Planeten sowie von uns selbst. Wir haben mittlerweile Mikroplastik überall auf unsere Erde, bis in die tiefste See, selbst in den entlegensten Ecken der Erde und auch überall in unserem Körper. Und da wird keine Jagd auf die Verursacher gemacht. Die müssen das ja verbreiten dürfen, das gehört zu unserem Lifestyle, darauf können wir nicht verzichten.

**Auch dass eine Welt mit einer so grossen Überbevölkerung unseren Planeten nur durch ihre Anwesenheit und ihre Bedürfnissen zerstört, ist ein Problem, das niemand angehen will.
Da laufen wir einfach mit sehenden Augen in unser Verderben.**

Hauptsache wir hier in Deutschland machen Nägel mit Köpfen und verbieten endlich das Auto, schreiben den Leuten vor, womit sie heizen, was sie noch essen dürfen. Und ganz wichtig, wir müssen den Leuten vorschreiben, was sie noch denken und was sie noch sagen dürfen, dann ist die Welt gerettet, oder auch nicht. Und damit wir das erreichen nennen wir alle die über das alles nachdenken, Klimaleugner, obwohl niemand wirklich weiss, auch die nicht, die denken, dass sie das vorhersagen können, wie das Klima in Zukunft sein wird.

Quelle: <https://www.fischundfleisch.com/claudia56/kann-man-klimaleugner-eigentlich-klimaleugner-nennen-89947>

Die weit aufgerissenen Augen des Wahnsinns

**Ob kriegsgeiler General mit NAZI-Denkweise oder Bischof mit starkem Glaubens-
resp. Gotteswahn, die Physiognomie spiegelt offenbar das kranke Denken wider.**

**Hier sind zwei auffallende Beispiele dazu. Generalmajor Christian Freudling,
seit 1. Juli 2025 neuer Inspekteur des Heeres der deutschen Bundeswehr:
«Wir brauchen Waffensysteme, die tief in russisches Territorium eindringen und Depots,
Kommandoeinrichtungen, Flugplätze und Flugzeuge angreifen können.»**



Australischer Austauschstudent @VceOfReason · 13. Juli

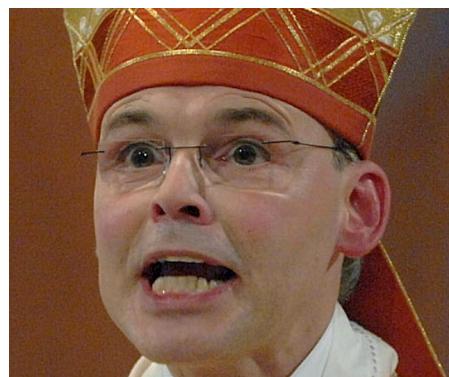
Dieser Mann will jetzt übrigens mit Taurus-Raketen Moskau beschießen und durch die Wiedereinführung der Wehrpflicht das Kommando über Tausende deutsche Jungen erhalten. Ich habe da aus irgendeinem Grund ein ganz, ganz schlechtes Gefühl.



Bildquelle: <X>, vormals <Twitter>

Tebartz-van Elst, von 2007 bis zu seinem Rücktritt 2014 Bischof von Limburg, war in einen Skandal um die Verschleierung der Kosten für seinen rund 31 Millionen Euro teuren Dienst- und Wohnsitz verwickelt. Seit Ende 2014 arbeitet er im Vatikan.

Franz-Peter Tebartz-van Elst, ehemaliger Bischof von Limburg, hat sich im Laufe seiner Karriere mehrfach zum Glauben geäussert. Ein zentrales Thema ist seine persönliche Beziehung zu Jesus Christus, den er als <Herrn, Freund und Bruder> bezeichnet.



A.W., Deutschland

«Wir werden von Wahnsinnigen regiert»

Holger Strohm 2015

Beim Lesen des am 17. Juli 2025 erschienenen FIGU-Kontaktberichtes mit Gesprächen zwischen Billy und Quetzal bei https://www.figur.org/ch/files/downloads/kontaktberichte/figu_kontaktbericht_913.pdf erinnerte ich mich daran, dass der freie Journalist Holger Strohm schon 2015 sehr treffend die damalige weltpolitische Situation beschrieben hatte, die auch haargenau auf die Gegenwart des Jahres 2025 zutrifft, was den grenzenlosen Irrsinn der Politik betrifft. Es ist wahrlich nicht übertrieben, dass wir von Wahnsinnigen regiert werden, die mit voller Kraft darauf hinarbeiten, alles in Schutt und Asche zu legen, allen voran die USA und die EU-Diktatur mit allen ihnen zugehörigen Staatsmächtigen.



aus einem Video von Mai 2025/Foto vom YouTube-Kanal von Holger Strohm
Siehe <https://www.youtube.com/@HolgerStrohm>

Auszug aus dem FIGU-Zeitzeichen Nr. 1 vom April 2015

Eine uralte Prophetie warnt vor dem möglichen «Dritten Weltenbrand»

Der freie Journalist Holger Strohm: «Es droht ein Atomkrieg in Europa» und «Wir werden von Wahnsinnigen regiert»

Dummköpfe.

Wäre die Welt nicht so voll von Dummköpfen, die wider jeden Verstand und gegen alle Vernunft Kriege, Terror, Unfrieden, Überbevölkerung, Unfreiheit, Disharmonie, wie aber auch Lieblosigkeit und bösen Hass erschaffen, dann wäre des Menschen Leben ein Paradies auf Erden.

SSSC, 21. Februar 2012, 17.32 h, Billy

Zitat Holger Strohm:

Und was mich dabei so entsetzt, ist, dass unsere Politiker auf einer Bank spielen, Russland die Pistole auf die Brust setzen, und wir wissen ja, was Amerika auf dem ganzen Gebiet macht. Ich meine, China wird zur Zeit eingekreist. Ich meine, 60 Prozent der ganzen Navy ist dabei, China einzukreisen. Überall werden neue Luftwaffenstützpunkte erhoben. Und nicht nur China, auch Russland wird eingekreist. Es geht um die Neue Weltordnung. Die Amerikaner, die Mafia-Oligarchen, wollen die ganze Welt beherrschen. Und sie glauben, dass sie das nur militärisch erreichen können und sind bereit, diesen Krieg dafür zu riskieren, dass sie noch mächtiger und reicher sind. Und **sämtliche Vernunft spricht dagegen**, denn sie werden alles verlieren. Auch ihre eigenen Nachkommen werden sie entsetzlichen Qualen aussetzen und dem Siechtum bis zum Tod. Aber **wir werden von Wahnsinnigen regiert**. Ich meine, das ist ja nichts Neues. Piero Rocchini, der ja mal der Chefanalytiker des römischen Parlaments und Senats war, hat es ganz deutlich gesagt. Und sie lagen ja alle bei ihm auf der Couch. Nach der Pensionierung hat er ein Buch geschrieben

«Neurose der Macht, wo er festgestellt hat, dass **über die Hälfte der Politiker schier geisteskrank** (Anm.: bewusstseinskrank) und nicht geeignet sind, über die Geschicke einer Nation zu entscheiden. Und kein anderer als Henry Kissinger hat gesagt, dass 90 Prozent der Politiker korrupt sind. **Wir werden also von kriminellen Geisteskranken (Anm.: Bewusstseinskranken) regiert, die bereit sind, jedes Risiko einzugehen, um noch mehr Macht zu bekommen.**

Viele westliche Oberhäupter vergleichen Putin neuerdings mit Hitler. Aber ich habe das Gefühl, das Dritte Reich ist neu aufgewacht – in Amerika. Das ist zumindest meine Befürchtung. Und wir müssen uns noch immer für Hitler schämen. **Aber dass mittlerweile ganz andere den Hitler spielen und bereit sind, einen Weltkrieg auzulösen und zu provozieren, der uns alle vernichtet – und keiner scheint zur Vernunft zu kommen.**

Holger Strohm ist immer noch aktiv und veröffentlicht aus seinem YouTube-Kanal regelmäßig neue Videos.
Mehr über ihn bei https://de.wikipedia.org/wiki/Holger_Strohm
Achim Wolf, Deutschland

Tucker Carlson bei Bild: «Putin hat bessere Arbeit geleistet als jeder deutsche Regierungschef»

21 Juli 2025 09:18 Uhr

Bild-Redakteur Paul Ronzheimer interviewte den US-Journalisten Tucker Carlson. Die Themen des rund zweistündigen Gesprächs waren unter anderem Russlands Präsident Wladimir Putin und die Gefahr eines Atomkriegs zwischen den USA und Russland.

Die deutsche Bevölkerung sollte auf ihre eigene Regierung «wütend sein, die ihr Land ruiniert hat», und nicht auf den russischen Präsidenten Wladimir Putin, so der US-Journalist Tucker Carlson gegenüber Bild-Redakteur Paul Ronzheimer. Ein grosser Teil des rund zweistündigen Interviews, das am Samstag veröffentlicht wurde, war Carlsons Interview mit Putin vom Februar des Vorjahres gewidmet.

Während des Gesprächs unterband der US-Journalist wiederholt die Versuche des stellvertretenden Bild-Chefredakteurs, den russischen Staatschef wegen des Ukraine-Konflikts zu verurteilen. Ronzheimer bezeichnete Putin wörtlich als «Kriegsverbrecher» und «Kriminellen». Zuvor konterte Carlson diese Verbalattacken mit dem Hinweis:

«Ich verteidige Putin nicht, der meiner Meinung nach eine grossartige Arbeit für Russland geleistet hat. Viel besser als jeder deutsche Regierungschef. Das ist mal sicher.»

Ein weiteres Gegenargument lautete:

«In Ihrem Land geht es bergab, in Russland geht es aufwärts. Ihr [die Deutschen] solltet auf eure eigenen Führer wütend sein. Stattdessen seid ihr wütend auf Putin.»

Die Bild-Redaktion titelte ihren Artikel zu dem Interview mit der Überschrift:

«Merz und Merkel sind die Feinde!»

Laut Carlson verdiente Angela Merkel – Ex-Bundeskanzlerin der Jahre 2005 bis 2021 – es viel mehr, als «Kriminelle» bezeichnet zu werden, denn diese hätte «ihr Land durch die Massenmigration ruiniert ... Es wird sich weder zu Ihnen noch zu meinen Lebzeiten erholen». Der US-Journalist führt weiter aus:

«Hat die Aufnahme aller Migranten in Deutschland die Lage verbessert? Okay, hat Putin das getan? Nein.»

Carlson mutmasst in dem Gespräch, dass die derzeitigen Regierungsbehörden in Berlin Putin und Russland unter anderem nur so scharf angreifen, um die Öffentlichkeit von den Migrations- und Wirtschaftsproblemen in Deutschland abzulenken. Ein Land, das 2025 voraussichtlich das dritte Jahr in Folge in einer Rezession enden wird. Carlson wörtlich:

«Euer Land ist im Chaos, weil eure Führer zum Kotzen sind [your leaders suck]. Das ist die Tatsache. Ihr seid wütend darüber. Also, nehmen sie [die Politiker] eure Wut und sagen: „Oh nein, es ist Putins Schuld. Es ist Putins Schuld.“ Ok, hab' ich verstanden.»

Ronzheimer stellt den Bild-Leser den US-Journalisten, nach Ankunft in einem Privathaus, in seinem Artikel mit den Worten vor:

«Carlson wirkt eben nicht wie der Bösewicht oder Propagandist, sondern grinst auch dann noch freundlich, wenn er ungeheuerliche Dinge sagt oder in Verschwörungstheorien abdriftet (...) Genau diese Menschenfänger-Art hat auch dazu geführt, dass immer wieder massiv darüber spekuliert wird, ob Carlson am Ende doch noch in die Politik gehen könnte, gar neuer Präsidentschaftskandidat der Republikaner im Jahr 2028 wird.»

Hinsichtlich der Ereignisse im Februar 2022 erklärte Carlson in dem Interview:

«Aber ich sage nur, dass ich nicht möchte, dass Russland irgendein Land angreift, auch nicht die Ukraine. Ich war dagegen. Ich hätte übrigens nicht gedacht, dass das passieren würde. Ich habe mich völlig geirrt. Ich war im Fernsehen und habe gesagt: „Oh, Putin würde das niemals tun.“ Und dann hat er es zwei Tage später getan. Das hat mich wie einen Idioten aussehen lassen, was ich auch war.»

Zum Thema eines «drohenden Atomkriegs» erklärte Ronzheimer wörtlich gegenüber Carlson:

«Um das richtig zu verstehen: Ihr Argument wäre also, dass wir, wenn die Gefahr besteht, dass Russland Deutschland, Lettland oder irgendein anderes NATO-Land mit Atomwaffen angreift, einfach sagen sollten: „Okay, Putin, du liebst Dresden, hier ist Dresden, und vielleicht geben wir dir auch Teile von Berlin.“»

Der US-Journalist erwiederte:

«Es ist so lustig, dass Sie diese Lüge glauben [Ronzheimer: Welche Lüge?] Die Lüge, dass Russland Pläne für Deutschland oder Grossbritannien hat. Das ist buchstäblich das Letzte. Dafür gibt es keine Beweise.»

Anfang des Monats erklärte Kreml-Sprecher Dmitri Peskow, dass Deutschland für Russland «wieder gefährlich» werde, nachdem der deutsche Verteidigungsminister Boris Pistorius erklärt hatte, dass die Bundeswehr bereit sein müsse, russische Soldaten notfalls «zu töten».

Der russische Aussenminister Sergei Lawrow hatte zuvor erklärt, dass Deutschland durch die Unterstützung Kiews im Konflikt mit Moskau «auf die gleiche schiefe Bahn gerät, auf der es im letzten Jahrhundert schon einige Male war – in den eigenen Untergang», wobei er sich auf die Niederlagen des Landes im Ersten und Zweiten Weltkrieg bezog.

Quelle: <https://freeassange.rtde.me/inland/251211-tucker-carlson-bei-bild-putin/>

EXKLUSIV: Top-Prognostiker gibt eine erschreckende Kriegsprognose ab | Daily Pulse

uncut-news.ch, Juli 21, 2025



Martin Armstrong sagt, dass der Westen Putin ködert und ihn dazu drängt, zuerst die NATO anzugreifen, damit sie einen totalen Krieg rechtfertigen können. Was seiner Meinung nach als Nächstes passiert, sollte jeden US-Bürger erschrecken.

Martin Armstrong warnt: Der Westen provoziert Putin bewusst, um ihn zu einem Erstschlag gegen die NATO zu verleiten – damit ein globaler Krieg politisch legitimiert werden kann. Er nennt dieses Vorgehen «künstliches Chaos». Was laut Armstrong als Nächstes kommt, sollte jedem US-Bürger Angst machen.

Kürzlich war der renommierte Prognostiker und Wirtschaftswissenschaftler in der Sendung zu Gast. Dort warnte er vor dem unmittelbar bevorstehenden Zusammenbruch der Ukraine – und Europas insgesamt. Viele europäische Staaten hätten bereits damit begonnen, die Wehrpflicht wieder einzuführen. «Sie wollen Krieg», sagte Armstrong.

The Vigilant Fox - 19. Juli 2025
@VigilantFox Folgen
EXCLUSIVE: Top Forecaster Issues a Chilling War Prediction

Martin Armstrong says the West is baiting Putin, pushing him to strike NATO first so they can justify all-out war.

He calls it engineered chaos.

What he says happens next should terrify every US citizen.

THREAD

We recently had top forecaster and economist Martin Armstrong on the show, who warned that the fall of Ukraine—and Europe as a whole—is imminent. Many European countries, he noted, are already reinstating drafts.

"They want war," he said.

Well, this week we saw President [Mehr anzeigen](#)



2:01 vorm. - 19. Juli 2025

①

Diese Woche dann eine überraschende Wendung: Präsident Trump vollzog eine bemerkenswerte Kursänderung im Ukraine-Russland-Konflikt. Armstrong reagierte umgehend mit einer neuen, düsteren Warnung. Er sagt, die NATO bereite sich darauf vor, 250'000 Soldaten nach Russland zu schicken – ein Dritter Weltkrieg sei unausweichlich. Der Grund? Der wirtschaftliche Zusammenbruch des Westens – und der Versuch, durch die Einführung digitaler Zentralbankwährungen (CBDCs) das Finanzsystem zu retten. Trotz gegenteiliger Aussagen gehe die US-Regierung laut Armstrong längst klammheimlich denselben Weg wie der Rest der Welt.

Jede Nation, warnt er, bereite sich bereits auf die Zeit nach dem Krieg vor.

Maria Zee eröffnete das Gespräch mit der Frage nach Trumps plötzlichem Kurswechsel in der Ukraine. Armstrong antwortete unmissverständlich: «Ich bin sehr enttäuscht von Trump. Ich glaube, er hat sich den Neocons unterworfen.» Für Armstrong war die Ernennung Marco Rubios zum Aussenminister das erste Warnsignal – seine Quellen interpretierten diesen Schritt als «Friedensangebot an die Neocons».

Doch Armstrongs Warnung dreht sich nicht nur um Politik – sie betrifft unser Geld. «Wir stecken in einer tiefen Schuldenkrise», erklärte er. Und genau diese Krise treibe die Regierungen zu immer rücksichtsloseren und autoritäreren Massnahmen. Armstrong verwies auf EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, die vorgeschlagen habe, ungenutztes Privatvermögen zu beschlagnahmen, um den Krieg gegen Russland zu finanzieren. Das erinnere stark an die deutsche Nachkriegszeit, als die Regierung 10% der Ersparnisse der Bevölkerung einzog – was in Hyperinflation und wirtschaftlichem Ruin endete und den Aufstieg Hitlers ermöglichte. «Wenn Ursula nur 10% des Geldes der Leute nimmt», warnte er, «dann erleben wir das Gleiche noch einmal.»

Seine Botschaft war klar: Es geht in diesem Krieg nicht wirklich um die Ukraine, sondern um kollabierende Volkswirtschaften – und globale Eliten, die das entstehende Chaos als Deckmantel nutzen, um den Wohlstand der Bevölkerung abzuschöpfen.

Armstrong erklärte weiter: Ein Krieg sei für Europas Eliten mittlerweile «unumgänglich». «Deshalb braucht Europa den Krieg», sagte er. «Wenn sie nicht in den Krieg ziehen, werden die Menschen mit Mistgabeln in die Parlamente stürmen.» Jahrzehntelange Misswirtschaft habe die Wirtschaft ausgehöhlt, Negativzinsen hätten Pensionsfonds und Banken geplündert. Der Krieg sei der letzte Ausweg.

«Wenn ich Putin wäre, würde ich kein Friedensabkommen unterzeichnen», sagte Armstrong. Er sprach von Einberufungen in ganz Europa.

Was aber ist mit Trumps 50-Tage-Friedensultimatum an Putin? Armstrong reagierte scharf: «Ich weiss nicht, auf wen er hört. Das Problem ist, dass wir diesen Krieg begonnen haben – nicht Putin.» Er verwies auf die Rolle von Victoria Nuland und John McCain beim Maidan-Umsturz. «Es war Nuland, die die Übergangsregierung ausgewählt – die nicht gewählt war – und den Bürgerkrieg im Donbass ausgelöst hat.»

Die Ukraine zerfällt. Über 8 Millionen Menschen seien geflohen, und die öffentliche Stimmung gegen Selensky sei eindeutig. «Wenn Selensky brennen würde, würde niemand auf ihn urinieren, bevor er tot ist», sagte Armstrong. Er glaube, deshalb gebe es auch keine Wahlen – Selensky wisse, dass er verlieren würde. «Er holt Leute von der Strasse. Er hat sogar Menschen mit Down-Syndrom an die Front geschickt.»

Dann kam das Gespräch auf jenen viralen Moment im Weissen Haus, als Trump Selensky öffentlich demütigte: «Sie haben keine Karten in der Hand», sagte Trump damals. Er glaubte offenbar, den Krieg schnell beenden zu können. Doch laut Armstrong geschah hinter den Kulissen etwas Entscheidendes: Boris Johnson habe das geplante Friedensabkommen sabotiert und Selensky ins Weisse Haus geschickt, um Trump zu provozieren. «Es ist immer Boris», so Armstrong. Selensky sei bereit gewesen, in Kiew zu unterschreiben – doch Johnson habe ihn wenige Tage zuvor überredet, das Abkommen platzen zu lassen und Trump in Washington in die Enge zu treiben. Das Treffen explodierte – Trump demütigte ihn öffentlich.

Doch heute, sagt Armstrong, sei Trump kaum wiederzuerkennen. «Ich weiss nicht, ob sie ihn unter Drogen gesetzt haben oder was. Er ist nicht mehr der Mann, den ich 2020 kannte.» Armstrong, einst Unterstützer, ist sich nun nicht mehr sicher, ob er Trump noch wählen würde.

Maria zitierte Armstrongs Bericht, wonach die NATO 250'000 Soldaten für einen Krieg gegen Russland mobilisiere. «Ich höre das schon länger hinter den Kulissen. Es begann wohl mit Macron» sagte Armstrong. Der Druck nehme zu, weil die Ukraine verriere – massiv. «Als Selensky antrat, waren es 130'000 Tote. Heute sind es fast 1,5 Millionen.» Die Ukraine habe keine Chance. «Sie haben einfach keine.»

Selbst Armstrongs Computermodell habe das erkannt – etwas, das er noch nie erlebt habe. Die Ukraine sei am Ende. Deshalb mache der Westen jetzt mobil: Langstreckenraketen, Wehrpflicht, das bewusste Überschreiten aller roten Linien Putins. «Sie wollen, dass Putin zuerst zuschlägt – damit sie ihn als Aggressor hinstellen können.» So, sagt Armstrong, beginne ein Weltkrieg. Und das sei kein Zufall – sondern Absicht.

Maria stellte die Frage, ob der Krieg nur ein Vorwand sei, um digitale Währungen durchzusetzen. Armstrong zögerte keine Sekunde: «Ja. Das System ist nicht mehr haltbar.» Die Käufer von Staatsanleihen verschwinden, Regierungen sind überschuldet. Historisch gesehen brechen Imperien zusammen, wenn sie keine Schulden mehr verkaufen können. Deshalb, so Armstrong, sei der «GENIUS Act» ein letzter Versuch, das

System über CBDCs und Stablecoins zu retten. Die Krypto-Fans, die das begrüßen? «Die sind die letzten Idioten. Möchten Sie auch ein Stück Sumpfland in Florida kaufen?»

«Wenn niemand neue Schulden kauft, stürzt alles ein.» Für Armstrong geht es nicht um Geopolitik – sondern um einen weltweiten Finanzkollaps, kaschiert durch Krieg.

Am Ende des Gesprächs sprach Armstrong eine letzte Warnung aus: Sein Computermodell – bekannt für präzise Kriegszyklen – blinkt rot. Ein *internationaler Kriegspanik-Zyklus* werde 2026 ausbrechen. «Ich habe alles versucht, um meinen eigenen Computer zu schlagen – vergeblich.»

Er verweist auf kollabierende Anleihemärkte, steigende Zinsen – Muster, die bereits vor dem Zweiten Weltkrieg auftauchten. Die Fed könne heute nur noch kurzfristige Zinsen kontrollieren. Der Rest entgleite ihr.

«Das alles spiegelt Krieg wider.» Armstrong erwartet, dass sich die Spannungen ab Ende Juli dramatisch verschärfen – im August, September und Oktober.

Und die NATO?

«Sie braucht den Krieg. Ohne ihn hat sie keinen Zweck.» Armstrong zitiert westliche Behauptungen, Putin wolle Europa überfallen – und fragt: «Wenn Putin das nicht will – wozu brauchen wir euch dann?»

Der Westen, so Armstrong, habe absichtlich jede rote Linie überschritten, um Putin zu einem Erstschlag zu provozieren – als Vorwand für einen totalen Krieg.

Seine letzte, düstere Warnung: China habe sich längst entschieden – für Russland. «Weil sie wissen: Wenn Russland fällt, sind sie die Nächsten.»

Danke fürs Einschalten. Wenn Ihnen dieses Gespräch die Augen geöffnet hat, sehen Sie sich unbedingt das vollständige Video unten an – und teilen Sie es mit einem Freund. Morgen gibt es eine neue Folge mit den Themen, über die die Medien nicht berichten.

Quelle: EXCLUSIVE: Top Forecaster Issues a Chilling War Prediction | Daily Pulse

Quelle: <https://uncutnews.ch/exklusiv-top-prognostiker-gibt-eine-erschreckende-kriegsprognose-ab-daily-pulse/>

Britischer Chirurg in Gaza berichtet von «beispielloser Unterernährung und sagt, dass IDF-Scharfschützen auf Hilfesuchende schießen

Antiwar, Juli 21, 2025



Die palästinensische Mutter Israa Abu Haleeb kümmert sich um ihre fünf Monate alte Tochter Zainab, bei der Unterernährung diagnostiziert wurde, im Nasser-Krankenhaus in Khan Younis im südlichen Gazastreifen am 15. Juli 2025. REUTERS/Hussam Al-Masri

Nick Maynard sagte, israelische Scharfschützen würden «an verschiedenen Tagen auf bestimmte Körperteile zielen, wie zum Beispiel den Kopf, die Beine oder die Genitalien».

Dave DeCamp

Nick Maynard, ein britischer Chirurg, der derzeit im Nasser-Krankenhaus in Gaza arbeitet, hat gegenüber *The Telegraph* erklärt, dass die Palästinenser in dem belagerten Gebiet aufgrund der israelischen Blockade mit «beispielloser Unterernährung» konfrontiert sind und dass israelische Scharfschützen Menschen ins Visier nehmen, die in der Nähe von Hilfsgüterverteilungsstellen nach Nahrung suchen.

Maynard sagte, dass die von den USA und Israel unterstützte Gaza Humanitarian Foundation (GHF) betriebenen Hilfsstationen «Todesfallen» seien und dass IDF-Scharfschützen «an verschiedenen Tagen auf bestimmte Körperteile wie Kopf, Beine oder Genitalien» zielen. Seit Beginn der Tätigkeit der GHF in Gaza wurden fast 900 Hilfesuchende von den israelischen Streitkräften getötet.

Der britische Chirurg sagte, er habe viele junge Teenager operiert, die in der Nähe von Hilfsstellen verwundet worden waren. «Ein zwölfjähriger Junge, den ich operierte, starb auf dem Operationstisch an seinen Verletzungen – er war durch die Brust geschossen worden», sagte er.

Maynard sagte, dass schwere Unterernährung zu vermeidbaren Todesfällen unter Palästinensern beitrage, die operiert werden. «Die Unterernährung, die ich hier sehe, ist unbeschreiblich schlimm. Sie ist jetzt viel, viel schlimmer als vor einem Jahr», sagte er.

«Die Reparaturen, die wir durchführen, fallen auseinander, die Patienten bekommen schlimme Infektionen und sterben. Ich habe noch nie so viele Patienten sterben sehen, weil sie nicht genug zu essen bekommen, um sich zu erholen», fügte er hinzu.

In Gaza sind Babys aufgrund der israelischen Beschränkungen für Babynahrung verhungert, da unterernährte Mütter keine Muttermilch produzieren können. Maynard sagte, dass dem Nasser-Krankenhaus auch die intravenösen Flüssigkeiten zur Behandlung schwer unterernährter Kinder ausgehen und dass letzte Woche vier Säuglinge im Krankenhaus an Unterernährung gestorben sind.

«Ich habe einen sieben Monate alten Säugling gesehen, der wie ein Neugeborenes aussah. Der Ausdruck «Haut und Knochen» wird dem nicht gerecht», sagte Maynard.

Der britische Chirurg war auch letztes Jahr als Freiwilliger in Gaza. Er sagte, sein Besuch in dem belagerten Gebiet sei das Schlimmste gewesen, was er je erlebt habe. «Es war viel schlimmer, als wir es uns jemals hätten vorstellen können. Ich konnte es mit nichts vergleichen, es war einfach wie nichts, was ich je auf der Erde gesehen habe», sagte er damals.

Quelle: British Surgeon in Gaza Reports ‘Unprecedented Malnutrition,’ Says IDF Snipers Targeting Aid Seekers. –

Übersetzung: antikrieg

Quelle: <https://uncutnews.ch/britischer-chirurg-in-gaza-berichtet-von-beispielloser-unterernaehrung-und-sagt-dass-idf-scharfschuetzen-auf-hilfesuchende-schiessen/>

Völkermord als «Selbstverteidigung» – Westliche Medien als Mittäter beim Genozid in Gaza – Wir stehen auf!

Di. 15 Jul 2025 Von Peter Hänseler - übernommen mit Dank von forumgeopolitica.com/18. Juli 2025



Der gegenwärtige Genozid bildet den Höhepunkt einer Gewaltspirale, die sich seit 1948 dreht und von den Mächtigen im Westen seit Generationen gedeckt wird. Die Medien stellen den Genozid als Selbstverteidigung dar – dabei sind sie nichts weniger als Mittäter.

Einleitung

Dieser Artikel befasst sich mit einem mehr als unappetitlichen Thema: Einem Völkermord, der in aller Öffentlichkeit begangen und von den meisten westlichen Medien nicht nur gefördert, sondern dargestellt gerechtfertigt wird, dass Gegner dieses Genozids – seien es Juden oder Nicht-Juden – auf primitivste Weise angegriffen, verunglimpt und bedroht werden.

Gegen eine solche Übermacht anzutreten ist nicht nur schwierig, sondern geradezu gefährlich. Wir haben uns dennoch dafür entschieden, aufzustehen. Stellen Sie sich vor, wie Sie auf die Frage Ihres Enkelkindes antworten möchten, das in 20 Jahren auf Ihren Knien sitzt und fragt, «Grossvater, wie hast Du damals über die Zeit gedacht, als in aller Öffentlichkeit Babys abgeschlachtet wurden? – Warum haben alle geschwiegen? – Hast Du auch geschwiegen?»

Alles begann mit einem verlogenen Märchen

Ich wurde 1964 in Zürich geboren und seit meiner jüngsten Kindheit galt folgendes Axiom: «Die Israelis sind die Lieben und die Palästinenser sind Terroristen». Das wurde uns von den Eltern und Lehrern eingeblösst und wir sahen uns freudig bestätigt, als wir am Fernsehen mitverfolgen durften, wie unsere israeli-

schen Helden die bösen Araber in allen Kriegen besiegten. Das Gute obsiegte, wir standen auf der richtigen Seite der Geschichte und sangen im Religionsunterricht an einem evangelischen Gymnasium hebräische Lieder.

«Die Israelis sind die Lieben und die Palästinenser sind Terroristen»

Mir war keinesfalls bewusst, dass diese Sicht der Dinge nichts mit der Wahrheit zu tun hatte. Meinen Freunden und Bekannten ging es gleich – Jahrzehntelang.

Skepsis – der Stoff, aus dem die Realitäten sind

Als ich 1997 das erste Mal nach Moskau reiste, war ich mit einer Charaktereigenschaft der Russen konfrontiert, die den Westlern komplett fremd ist: Skepsis. Die Russen haben die Eigenschaft – oder besser: Fähigkeit – alles, was ihnen an Informationen verabreicht wird – sei es durch die Medien oder die Regierung – zur Kenntnis zu nehmen und statt alles zu glauben, alles zu hinterfragen.

Die Entdeckung der Skepsis prägte mich und formte mein Denken nachhaltig. Zugegeben, zu hinterfragen ist bedeutend anstrengender als zu glauben und da die meisten Menschen beinahe alles glauben, was ihnen die Eltern, Lehrer, Pfarrer, Politiker und Medien auftischen, findet man sich als Skeptiker im Westen in einer beinahe verhängnisvollen Minderheit. Dazu kommt, dass die Politik und die Medien eine «demokratische Note» in die Diskussion einbringen. Sie insinuieren, dass die Sicht der Mehrheit die Richtige sei. Dies ist kompletter Schwachsinn, aber viele glauben sogar an dieses Märchen.

In den letzten knapp 30 Jahren hatte ich somit viel nachzuholen. Das Internet half mir dabei, da einem Quellen eröffnet werden, die den Mächtigen die Kontrolle über ihre Narrative entzieht, wobei man jedoch Vorsicht walten lassen muss, da auch im Internet gelogen wird, bis sich die Balken biegen. Wendet man jedoch Skepsis an, so eröffnet einem das Internet ein Universum, wo man die Fakten zusammensuchen kann.

7. Oktober 2023 – der Anlass zur «Endlösung»

Die Blutbäder-Serie

Als am 7. Oktober 2023 die Hamas einen Angriff führte und innert Stunden von geköpften Babys und Massenvergewaltigungen durch diese Unmenschen berichtet wurde, entschieden wir uns, zuzuwarten: Wir sind kein News-Medium. Wir nahmen dieses Ereignis zum Anlass, eine Serie über Blutbäder zu schreiben.

«Die Mächtigen dieser Welt sind imstande, jedes Mittel zur Erreichung ihrer Ziele einzusetzen – jedes!»

Es ging uns darum, aufzuzeigen, dass Blutbäder – oft von den «Opfern» selbst angerichtet – regelmäßig zum Anlass genommen werden, weitere, noch viel blutigere Gemetzel in Form von Kriegen zu rechtfertigen. Ganz nebenbei fiel uns dabei auf, dass das Narrativ der USA zu 9/11 auf keinen Fall stimmen konnte. Die Erkenntnisse dieser Serie kann man mit einem Satz zusammenfassen: «Die Mächtigen dieser Welt sind imstande, jedes Mittel zur Erreichung ihrer Ziele einzusetzen – jedes!». Diese Serie bildet somit eine durchaus geeignete Einführung zu einem Artikel, der sich um einen in aller Öffentlichkeit durchgeführten Genozid dreht, welcher von allen westlichen Massenmedien unterstützt, bzw. sogar als notwendig erachtet wird.

- Blutbäder verändern die Welt – Teil 1
- Blutbäder verändern die Welt – Teil 2 – 9/11
- Blutbäder verändern die Welt – Teil 3 – Wer steckt hinter 9/11?



Titelbild zu unserer Serie «Blutbäder verändern die Welt» – 14.-29. Oktober 2023

Israel – vom Opfer zum Täter zum Opfer – ein Hin und Her seit 80 Jahren (Serie)

Erst im November nahmen wir uns Israel an und publizierten zwischen dem 5. November 2023 und dem 29. Dezember 2023 eine fünfteilige zum Israel-Komplex wie folgt:

In Teil 1 (1914–1948) unserer Serie über die Geschichte Israels beleuchteten wir die Zeit bis zur Staatsgründung. Eine Phase der illegalen und legalen Landnahme, in deren Ergebnis der Staat Israel einseitig, im Widerspruch zur UNO-Resolution 181 und gegen den Willen der arabischen Staaten ausgerufen wurde. Krieg vom ersten Tag an war die Folge.

Teil 2 (1948–1956) endete mit der Suez-Krise. Im Ergebnis dieses zweiten Krieges verlor Grossbritannien seine beherrschende Stellung in Nahost. Israel orientierte sich seither in allen Fragen an den USA. Ein weiteres Ergebnis war die Stationierung von UNO-Truppen an der Grenze zwischen Israel und Ägypten.

Teil 3 (1956–1973) behandelte neben dem 6-Tage-Krieg und dem Jom Kippur Krieg ein Thema, das geopolitisch kaum Beachtung findet, wenn es um Israel geht – Israels Wasserstrategie. Das erstaunt zumindest, da Israel auch in dieser Frage äusserst konsequent und ohne Rücksicht auf die Interessen seiner Nachbarstaaten vorgeht.

Teil 4 beleuchtete den Libanon-Krieg 1982. Ein Krieg, den Israel ausserhalb seines Staatsgebietes führte mit dem Ziel, die palästinensische PLO zu vernichten. Eine palästinensische Befreiungsorganisation, deren bewaffneter Arm in den Jahren zuvor von Israel im vorausgegangenen Jom-Kippur-Krieg aus dem Westjordanland nach Jordanien vertrieben wurde und dann nach der versuchten gewaltsamen Durchsetzung politischer Forderungen in Jordanien vom jordanischen Staat nach Libanon.

Der Teil 5 umfasst den Zeitraum von 1993 bis zur Gegenwart. Wir gingen auf die Osloer Verträgen aus jenem Jahr ein, in deren Folge die PLO in der Bedeutungslosigkeit verschwand und die Hamas immer wichtiger für die Palästinenser wurde.

Die Auseinandersetzung mit der Geschichte Israels und den Blutbädern war nicht nur für unsere Leser, sondern auch für mich selbst ein augenöffnendes Erlebnis. Dennoch war mir klar, dass es nicht einfach sein würde, das Weltbild, das auch mir über Jahrzehnte durch verschiedenste Agitatoren und auf verschiedensten Wegen verabreicht wurde, bei Durchschnittsmenschen zu ändern, da die meisten keine Skeptiker sind und schlicht nicht die ca. 200 Stunden aufzubringen vermögen, um das Märchen als Alptraum zu enttarnen; warum auch, wenn sich das Märchen so viel bequemer anfühlt und einem den Schlaf nicht raubt.

Fakten und Begriffe Ein Genozid wird gekauft

Wir fassen hier ein brandheisses Eisen an und bereits die Offenlegung der Fakten bedeutet nichts weniger als ein Frontalangriff gegen eine Gruppe, die so reich und mächtig ist, dass sie Präsidentschaftswahlen (mit-)entscheiden können (Miriam Adelson) und es fertigbringen, nicht nur Genozid an Frauen und Kindern in aller Öffentlichkeit zu verüben, sondern sich dabei selbst als die Opfer zu präsentieren und Medien dazu bringen, über dieses unsägliche Benehmen positiv zu berichten. Das erste Mal in der Geschichte der Menschheit wird ein Genozid als Krieg bezeichnet.



Miriam Adelson spülte Donald Trump 100 Million US-Dollar in die Kasse. Der Preis: Man steht vor drei Flaggen – zwei israelischen und einer amerikanischen – ein Hinweis darauf, nach wessen Interessen sich die amerikanische Politik ausrichtet? Quelle: The Times of Israel

In diesem umfangreichen Beitrag formulieren wir unsere Meinungen erst, nachdem wir ein Fundament mit Fakten gegossen haben, welches auch mit allem Geld der Welt nicht zu untergraben ist.

Zionismus ist keine Religion, sondern eine Bewegung, die sich krimineller Mittel bedient

Zionismus und Judentum sind wohl zu differenzieren. Zionismus ist eine Bewegung, keine Religion. Ihr Ziel ist in einem ersten Schritt die Errichtung, Rechtfertigung und Bewahrung eines jüdischen Nationalstaats in Palästina und in einem zweiten Schritt die Errichtung von Grossisrael. Zionismus verfolgt somit politische und keine religiösen Ziele. Diese Differenzierung ist essentiell und wird von den Zionisten, westlichen Politikern und Medien absichtlich verschwiegen.

Die Zionisten vermischen die Begriffe ‹Zionismus› und ‹Judentum› bewusst und benutzen das Judentum als Schutzschild für ihre politischen Absichten, die sie mit verbrecherischen Mitteln realisieren. Sobald Kritik am verbrecherischen Vorgehen der Zionisten aufkommt, werden ihre Kritiker als Antisemiten abgestempelt und zwar nicht nur von den Zionisten, sondern von praktisch allen westlichen Politikern und Medien.

Als Fussnote sei angemerkt: Semiten sind nicht nur die Juden, sondern eine ganze Gruppe von Völkern, unter anderem die Araber, die Äthiopier, die Eritreer, die Malteser, die Assyrer und viele mehr. Somit hasst ein Antisemit nicht nur die Juden, sondern alle diese Völker. Ein weiterer Hinweis dafür, wie unsorgfältig mit der Sprache und der Bedeutung von Begriffen umgegangen wird.

Nichtjüdische Zionisten kontrollieren die amerikanische Politik

Es gibt viele Zionisten, welche keine Juden sind. Zahlen gibt es nicht, doch es werden Schätzungen herumgereicht, die davon sprechen, dass 50% aller Zionisten nicht jüdisch seien. Das werden die Zionisten selbstverständlich als Verschwörungstheorie abtun. Schauen wir uns daher einmal dort um, wo sich in Amerika Geld und Macht treffen; in der gegenwärtigen US-Regierung. Neben der bekannten Grossspende von Adelson an Trump werden ganze Horden von amerikanischen Politikern en gros gekauft, damit sie im Sinne von Israel sprechen und abstimmen. Im gegenwärtigen 119. US-Kongress (532 Mitglieder) sind lediglich 32 Juden vertreten (6%), dennoch stimmt der amerikanische Kongress, der aus 87% Christen besteht, seit 1948 stramm zionistisch (Zahlen: Pew Research).

Um eine Mehrheit im Kongress zu erreichen bedarf es 50% plus 1 Stimme (266+1); somit bestimmen mindestens 235 Nicht-Juden gemeinsam mit 32 Juden die zionistische Politik der Vereinigten Staaten, was den nicht-jüdischen Anteil der Zionisten im US-Kongress aufsage und schreibe 88% bringt.

Zionismus: Einträglich für amerikanische zionistische Politiker

Man kann diese Mitglieder als christliche Zionisten bezeichnen, z.B. Lindsey Graham, Ted Cruz, Marco Rubio, Mike Johnson, Mike Huckabee und viele mehr. Das American Israel Public Affairs Committee (AIPAC) spielt eine wichtige Rolle bei der Förderung der überparteilichen Unterstützung. AIPAC ist die einzige von Ausländern kontrollierte Lobby-Organisation in den USA, die sich nicht dem foreign agent act unterwerfen muss.

Politiker wie Graham, Rubio und Johnson haben beträchtliche Wahlkampfspenden von pro-israelischen Spendern (AIPAC) erhalten, im Durchschnitt 125'000 \$ für pro-israelische Gesetzgeber im Vergleich zu 18'000 \$ für diejenigen, die Palästina eher unterstützen. Der Gaza Genozid ist somit für ihre politischen Unterstützer in den USA sehr profitabel. Zu den Zahlen: <The Guardian>.

Ziel der Zionisten: Grossisrael Von der Verschwörungstheorie zur Tatsache

Das Ziel der Zionisten ist viel grösser als das gegenwärtigen Israel. Das Ziel ist die Schaffung von Grossisrael. Sprach man bis vor kurzem von diesem Projekt, so wurde man als Verschwörungstheoretiker abgetan. Heute sprechen die Zionisten jedoch offen über ihr Vorhaben.

So etwa Bezalel Smotrich, der israelische Finanzminister im Oktober 2024:

Bezalel Smotrich – Quelle: Times of Israel

«Ich wünsche mir einen jüdischen Staat, der Jordanien, Saudi-Arabien, Ägypten, den Irak, Syrien und den Libanon umfasst.»

Bezalel Smotrich

Jetzt ist die Katze wenigstens aus dem Sack.

Es gibt zahllose verschiedene Karten, welche verschiedenste Variante erhalten, aber grundsätzlich zeigt die Karte folgendes Bild:



Quelle – Islam21.com

Folgende Länder sollten sich somit warm anziehen: Ägypten, Jordanien, Saudi-Arabien, der Irak, Syrien und der Libanon.

Der israelische Slogan «From the River to the Sea» ist bewusste Verschleierung des eigentlichen Ziels: Es wurde jahrelang insinuiert, dass die Gebietsansprüche der Israelis vom Jordan («river») bis ans Mittelmeer («sea») reichen würden: Sie reichen jedoch vom Nil bis zum Euphrat.

Zypern in Gefahr?

Es kursieren weitere Karten im Internet, welche das zu schaffende Grossisrael noch weit grösser darstellen, etwa eine Karte, welche von der türkischen Nachrichtenagentur am 10. Oktober 2024 publiziert wurde.



Quelle: Sigmalive.com

Auf dieser Karte gehören zu Grossisrael ebenfalls Teile der Türkei und Zypern. Ich publiziere diese Karte aus einem Grund: Seit geraumer Zeit werden in Zypern grosse Flächen von Israelis gekauft – man wünscht ein neues, zweites Israel. Gleches geschah in Palästina vor der Staatsgründung Israels. Zypriotische Bürger und Politiker sind somit nicht grundlos besorgt. Bereits im späten 19. Jahrhundert wurde Zypern als mögliche Übergangslösung für die Ansiedlung jüdischer Flüchtlinge vorgeschlagen – als Sprungbrett nach Israel. Seit dem Ausbruch des Israel-Iran-Krieges strömten trotz Ausreiseverbot tausende Israelis nach Zypern. Auf X findet man zahllose Warnungen von Palästinensern an die zypriotische Bevölkerung, etwa dieses: Kritik an der Besiedlung Zyperns wird selbstverständlich von den Israeli als Antisemitismus abgetan. Als Zypriot wäre ich besorgt.

Bitte klicken Sie hier auf das Wort Fortsetzung und lesen Sie den weiteren Teil des Artikels von Peter Hänseler auf seiner Originalplattform «Forum Geopolitica».

Quelle: Forum Geopolitica - Mit freundlicher Genehmigung und Dank an Peter Hänseler und sein Team übernommen
- Der Beitrag erscheint ebenfalls heute auf globalbridge.ch

<https://forumgeopolitica.com/de/artikel/voelkermord-als-selbstverteidigung-westliche-medien-als-mittler-beim-genozid-in-gaza-wir-stehen-auf>

Quelle: <https://seniora.org/politik-wirtschaft/israel/voelkermord-als-selbstverteidigung-westliche-medien-als-mittaeater-beim-genozid-in-gaza-wir-stehen-auf>

Trumps Ultimatum an Russland ist nur Grossspurigkeit und Bluff, um die Niederlage im Stellvertreterkrieg zu vertuschen

Strategic Culture Foundation

Was steckt hinter Trumps wütendem Ultimatum an Russland in dieser Woche? Die kurze Antwort: Versagen und Frustration. Donald Trump versprach den amerikanischen Wählern, den Ukraine-Krieg innerhalb von 24 Stunden nach seiner Wahl im November 2024 zu beenden. Sechs Monate nach seinem Amtsantritt hat Trump seine grossspurigen Versprechen nicht eingelöst.

Diese Woche stellte Trump sein Image als Schriftsteller auf den Kopf, indem er der Ukraine neue amerikanische Waffen im Wert von mehreren Milliarden Dollar versprach. Er drohte Russland ausserdem, innerhalb von 50 Tagen einen Waffenstillstand auszurufen, andernfalls drohen ihm hohe Sekundärzölle auf seine Öl- und Gasexporte. Die Zölle, die mit 100 Prozent angegeben werden, werden auf Länder erhoben, die russi-

sche Exporte kaufen, vor allem Brasilien, China und Indien. Dieser letztgenannte Schritt deutet darauf hin, dass der von den USA geführte Stellvertreterkrieg in der Ukraine gegen Russland in Wirklichkeit Teil einer grösseren geopolitischen Konfrontation zur Aufrechterhaltung der amerikanischen globalen Hegemonie ist. Moskau wies Trumps Ultimatum jedenfalls zurück. Vize-Aussenminister Sergej Rjabkow erklärte, Moskau werde dem Druck nicht nachgeben und Russland werde nicht von seinen strategischen Zielen in der Ukraine abrücken, um der historischen Aggression der NATO entgegenzuwirken.

Es ist offensichtlich, dass Trump und seine Regierung Russlands strategische Position und die Ursachen des Konflikts nicht verstanden haben.

Trumps angebliche Diplomatie wird als oberflächlich, eher showbizartig und ohne Substanz wahrgenommen. Er strebt ein Friedensabkommen mit Russland an, um seine gerühmten Fähigkeiten als Verhandlungsführer unter Beweis zu stellen und sich Aufmerksamkeit, Schlagzeilen und Bewunderung zu sichern.

Die Lösung eines Konflikts wie in der Ukraine erfordert tiefes historisches Verständnis und echte Sorgfaltspflicht. Moskau hat wiederholt betont, dass die Ursachen des Konflikts angegangen werden müssen: die NATO-Ausweitung an seinen Grenzen, der von der CIA unterstützte Putsch in Kiew 2014 und die Natur des von der NATO bewaffneten Neonazi-Regimes im letzten Jahrzehnt.

Trump und seine Regierung haben Russlands Standpunkt nicht verstanden. Daher ist die Erwartung eines Friedensabkommens, das nur auf Rhetorik und leeren Versprechungen über ein «Ende des Tötens» beruht, vergeblich. Es wird nicht passieren.

Dieses auf unrealistischen Erwartungen beruhende Versagen hat Trump in den letzten Wochen zu einer zunehmend verbitterten Haltung gegenüber dem russischen Präsidenten Wladimir Putin geführt. Ironischerweise warf Trump Putin Doppelzüngigkeit und Zaudern vor, während Trump in Wirklichkeit kein ernsthaftes Engagement für eine Lösung des Konflikts gezeigt hat.

Nun reagierte Trump, verärgert und mit gekränktem Ego, frustriert über seine eigenen Versäumnisse und stellte Ultimaten an Russland. Trumps 50-Tage-Frist für eine russische Antwort auf seine Forderungen ähnelt der 60-Tage-Frist, mit der er dem Iran drohte, woraufhin er einen massiven Bombenangriff auf das Land verübte. Trumps Aggression gegen den Iran hat sich als Fiasko und Fehlschlag erwiesen. Russland zu bedrohen ist noch sinnloser.

Diese Neigung, andere Nationen zu bedrohen, trägt das Markenzeichen eines mafioso-grössenwahnsinnigen Menschen. Sie führt auch dazu, dass Trump an Unterstützung bei seiner Wählerbasis verliert, die glaubte, er würde die «endlosen Kriege» beenden. Es ist chaotisch. Bidens Krieg wird zu Trumps Krieg, denn letztlich herrscht der imperiale Tiefe Staat der USA.

Trumps sprunghafter Wechsel von der Bekundung des Friedens in der Ukraine zur Intensivierung des Waffenversprechens zeigt, dass seine bisherigen Bestrebungen stets hohl und von anderen Interessen abhängig waren.

Es scheint, als wollte der 47. amerikanische Präsident doch keinen Frieden. Sein offensichtlicher Wunsch, den Ukraine-Konflikt – den er als «Bidens Krieg» missbilligte – zu beenden, war schlicht und ergreifend die Senkung der amerikanischen Finanzkosten.

Trump reizte die Tatsache, dass die geplanten neuen amerikanischen Waffenlieferungen an die Ukraine von Europa bezahlt werden. Geld und Profit sind ihm alles, was zählt. Es ist bezeichnend, dass Trump, als er das neue Waffengeschäft ankündigte, neben NATO-Chef Mark Rutte im Oval Office sass. Rutte hat ein Talent für Schmeicheleien: Er bezeichnete Trump zuvor als «Papa» und lobte diese Woche absurderweise die USA als Weltpolizisten für die Sicherung des Friedens. Es scheint, als hätten die NATO und das transatlantische Establishment einen Weg gefunden, Trump zu manipulieren. Man müsse ihm sagen, dass die Europäer fortan den militärisch-industriellen Komplex der USA direkt subventionieren würden.

Das Problem für Trump und das NATO-Establishment ist, dass es sich um einen haltlosen Bluff handelt. Erstens wurde das US-Arsenal an Patriot-Raketen und anderer Munition in den letzten drei Jahren in der Ukraine von Russland dezimiert und zerstört. Es gibt keine «Wunderwaffen», die Russlands Vorherrschaft auf dem Schlachtfeld ändern könnten.

Zweitens sind die europäischen Volkswirtschaften pleite und können den geplanten Kauf von US-Waffen für die Ukraine kaum stemmen, selbst wenn solche Lieferungen machbar wären, was sie aber nicht sind. Mindestens vier europäische Staaten, darunter Frankreich, Tschechien, Italien und Ungarn, haben erklärt, sich an keinem Plan zum Kauf amerikanischer Waffen für die Ukraine zu beteiligen.

Drittens ist Trumps Drohung mit Sekundärsanktionen gegen Brasilien, China, Indien und andere Staaten wegen ihrer Geschäftsbeziehungen mit Russland ein eklatanter Angriff auf die BRICS-Staaten und den Globalen Süden, der nur internationale Verachtung hervorrufen wird. Trumps Einschüchterungsversuche sind weder tragfähig noch glaubwürdig. Sein früherer Handelskrieg gegen China ist bereits gescheitert und hat gezeigt, dass die Vereinigten Staaten von Amerika ein ohnmächtiger Riese sind, dessen Macht der Vergangenheit angehört. Trump musste gegenüber China von seinem Steckenpferd absteigen.

China und andere mit 100-prozentigen Zöllen für Geschäfte mit Russland zu bedrohen, ist wie ein ehemaliger Preisboxer, der im Rollstuhl mit der Faust wackelt. Er riskiert, sich selbst noch mehr zu schaden.

Schliesslich gewinnt Russland den von der NATO geführten Stellvertreterkrieg in der Ukraine deutlich. Die Luftabwehr des Kiewer Regimes ist derzeit nicht existent. Daher kann und wird Russland seine strategischen Bedingungen durchsetzen, um den Konflikt zu beenden, da es der militärische Sieger ist.

Trumps Ultimatum an Russland ist nichts als Grossspurigkeit und Bluff. Trump verhöhnte einst den ukrainischen Marionettenpräsidenten Selensky, er habe keine Karten mehr auszuspielen. Trump hat trotz all seiner Tapferkeit selbst nur zwei Karten.

In 50 Tagen wird Trump eine schwere Blamage erleiden, wenn Russlands Sieg im NATO-Stellvertreterkrieg deutlicher wird.

erschienen am 18. Juli 2025 auf > Strategic Culture Foundation

Quelle: https://antikrieg.com/aktuell/2025_07_21_trumpsultimatum.htm

Lassen Sie sich nicht von der Gesellschaft der Verrückten belehren, wie Sie Ihr Leben leben sollen.

Caitlin Johnstone, Juli 18, 2025/Adobe Stock



Wenn Sie wirklich ein waches und inspiriertes Leben führen wollen, müssen Sie Ihren eigenen Weg gehen. Du musst alles verlernen, was man dir darüber erzählt hat, wie ein richtig gelebtes Leben aussehen würde, und deine eigenen Regeln aufstellen. Denn die Regeln, nach denen alle anderen gespielt haben, wurden von Verrückten geschrieben.

Caitlin Johnstone

Lassen Sie sich nicht von einer völlig verrückten Gesellschaft belehren, wie Sie Ihr Leben leben sollen. Diese Zivilisation ist krank. Sie ist völkermordend. Es ist ökologisch tödlich. Sie ist omnidizidal. Wir werden von Psychopathen regiert, während die Besten unter uns an den Rand des Randes gedrängt werden. Wir rasen in halsbrecherischem Tempo auf Totalitarismus und Armageddon zu, während unsere Aufmerksamkeit aggressiv auf das Dumme und Unbedeutende gelenkt wird.

Sie sollten keine der Werte und Prioritäten dieser Freakshow teilen. Sie sollten nicht zulassen, dass irgend-ein Aspekt dieser Dystopie Ihre Entscheidungen darüber beeinflusst, wer Sie sein sollten und welche Art von Leben Sie führen sollten.

In diesem verzerrten und verdrehten Irrenhaus wird uns beigebracht zu glauben, dass ‹Erfolg› darin besteht, viel Geld zu verdienen, grosse Mengen an Wertschätzung und Bewunderung zu erlangen, einen bestimmten Körpertyp zu haben, in der richtigen Nachbarschaft im richtigen Haus mit den richtigen Produkten zu leben, um die richtigen Leute zu beeindrucken. Wir sind darauf trainiert zu glauben, dass wir alle Arten von Errungenschaften, akademischen Leistungen, Beförderungen, beeindruckenden Geschichten und sozialem Aufstieg anhäufen müssen. Wir sind darauf trainiert, zu glauben, dass wir einen bestimmten Typus von Partner anziehen müssen, der von allen anerkannt wird, nach deren Anerkennung wir uns sehnen.

Wenn wir diese Ziele nicht erreichen können, werden wir dazu erzogen zu glauben, dass wir uns selbst schlecht fühlen sollten. Dass wir das Glück nicht verdienen. Dass wir entweder unsere Zeit damit verbringen sollten, uns zu stressen und nach Wertigkeit zu streben, wie sie von unserer verrückten Zivilisation definiert wird, oder dass wir uns dem Ozean der elenden Versager anschliessen sollten, die das Kapitalismus-Spiel nicht gewinnen konnten, und uns mit Alkohol und Unterhaltung betäuben und darauf warten, dass der Tod uns ins Nichts trägt, wo wir hingehören.

Das ist eindeutig ein Irrsinn. Es ist ein dummes Spiel mit dummen Preisen. Der einzige Grund, warum es jemand ernst nimmt, ist, dass wir von anderen Menschen, die es ernst nehmen, erzogen und gelehrt wurden, wie man lebt. Unsere Eltern wurden mit der machtorientierten Weltsicht indoctriniert, die den Bewohnern des Imperiums gewaltsam aufgezwungen wurde, und wir wollen sie stolz machen. Unsere Freunde, Familien und Bekannten wurden ebenfalls einer Gehirnwäsche unterzogen, und wir wollen sie beeindrucken.

Aber das bedeutet, dass man Lektionen über das Leben von einer kollektiven Krankheit erhält, die auf Elend und Dysfunktion ausgerichtet ist. Es ist unmöglich, ein wirklich erfülltes Leben zu führen und gleichzeitig zu versuchen, so zu leben, wie die Menschen um uns herum denken, dass wir leben sollten, denn die Gesellschaft, die ihre Vorstellungen darüber geprägt hat, wie wir leben sollten, ist verrückt.

Wenn Sie wirklich ein waches und inspiriertes Leben führen wollen, müssen Sie Ihren eigenen Weg gehen. Du musst alles verlernen, was man dir darüber erzählt hat, wie ein richtig gelebtes Leben aussehen würde, und deine eigenen Regeln aufstellen. Denn die Regeln, nach denen alle anderen gespielt haben, wurden von Verrückten geschrieben.

Finden Sie Ihre eigene Wahrheit. Setzen Sie Ihre eigenen Werte und Prioritäten. Definieren Sie Ihre eigene Vorstellung von Erfolg. Definieren Sie Ihre eigene Vorstellung von Vernunft. Ziehen Sie die Möglichkeit in Betracht, dass die blosse Anwesenheit für die Schönheit eines jeden Augenblicks auf diesem wunderbaren Planeten mehr wert ist als alles, was die kaiserliche Irrenanstalt Ihnen zu bieten hat. Ziehen Sie die Möglichkeit in Betracht, dass schon Ihr nächster Atemzug, tief genossen, genug wäre.

Wir sind dabei, unseren Planeten zu zerstören und jeden lebenden Organismus in die Auslöschung zu treiben. Der Status quo ist so spektakulär gescheitert, wie man nur scheitern kann. Die alten Methoden funktionieren ganz einfach nicht mehr. Probieren Sie also neue Wege aus.

Sei anders. Sei seltsam. Sei ein Freak. Mache alles falsch. Enttäusche deine Eltern, Deinem Potenzial nicht gerecht werden. Übertrete die Doktrin deiner Familie. Verärgern Sie die Götter, an die Sie zu glauben gelehrt wurden. Nichts, was irgendjemand getan hat, hat funktioniert. Es ist daher notwendig, die ausgetretenen Pfade zu verlassen.

Die Welt wird nicht besser werden, solange die Menschheit nicht ihre Wege ändert. Die Menschheit wird ihre Wege nicht ändern, wenn sie darauf beharrt, die gleichen gescheiterten Ansätze immer und immer wieder zu versuchen. Unser Überleben als Spezies hängt davon ab, von unseren Mustern abzuweichen.

Vielleicht gelingt es uns, zu überleben, vielleicht auch nicht. Aber zumindest können wir uns davor bewahren, einen weiteren Tag auf dieser erstaunlichen blauen Welt zu verbringen und nach den Regeln von Verrückten zu leben.

Quelle: Don't Take Instruction On How To Live Your Life From A Stark Raving Mad Society

Quelle: <https://uncutnews.ch/lassen-sie-sich-nicht-von-der-gesellschaft-der-verrückten-belehren-wie-sie-ihr-leben-leben-sollen/>

Donald Trumps Gottesgnadentum

Adam Dick

Viele, darunter auch Präsident Donald Trump, haben im vergangenen Jahr behauptet, Trump und sein Handeln seien von Gott gebilligt, weil er im Präsidentschaftswahlkampf 2024 einen Schuss überlebt habe. Tatsächlich sagte Trump diese Woche im Gespräch mit einem Reporter in der Air Force One zu den Schüssen: «Gott hat mich beschützt, vielleicht weil Gott wollte, dass es unserem Land besser geht oder richtig gut geht, dass Amerika wieder gross wird.»

Manche Trump-Anhänger behaupten mit Kühnheit oder PR-Begeisterung immer wieder, Trumps Beinahe-Tod habe dazu geführt, dass seine Handlungen danach von Gott gebilligt wurden. Das erinnert an die Zeit, als das Gottesgnadentum der Könige noch behauptet wurde. Wie damals wirkt auch diese Behauptung über Trump wie eine eigennützige Behauptung, auf die kritisch denkende Menschen, sofern sie sich vor den Verfechtern dieser Erzählung ausreichend sicher fühlen, mit einem Grinsen und Kichern reagieren werden.

Ein Beispiel für Trumps Wunderrede in ihrer unverblümtesten Form lieferte diese Woche der Sprecher des US-Repräsentantenhauses, Mike Johnson (R-LA), mit der Aussage, Gott habe «auf wundersame Weise das Leben des Präsidenten verschont», als «mehrere Attentäter versuchten, ihn zu töten». Dieses göttliche Eingreifen, so Johnson weiter, sei «unleugbar» von Gott «zu einem offensichtlichen Zweck» durchgeführt worden. Diesen Zweck erklärte Johnson wie folgt:

«Seine Präsidentschaft und sein Leben sind die Frucht göttlicher Vorsehung, und er betont dies nun immer wieder selbstverständlich, und er hat Recht damit.»

Die Schüsse fielen diese Woche vor einem Jahr bei einer Wahlkampfveranstaltung Trumps. Ist das nicht ein guter Zeitpunkt, das Gerede von göttlichem Eingreifen, das Trump helfen soll, Amerika wieder gross zu machen, das eher für Comedy als für amerikanische Politik geeignet scheint, zu beenden? Irgendwie ist das alles ermüdend.

erschienen am 16. Juli 2025 auf > Ron Paul Institute for Peace and Prosperity

Quelle: <https://antikrieg.com/aktuell/2025>

DER VERLEGER HAT DAS WORT

Schreibt er selber?

Immer wieder werde ich gefragt: «Schreiben Sie eigentlich Ihre Kolumnen selber?» Natürlich schreibe ich alles selber, auch wenn es Mühe macht. Ich verfasse mehrere Entwürfe und bin nie ganz zufrieden. Bei den Albisgüetli-Reden waren es bis zu zwanzig Entwürfe. Meistens holpert es auch bei der Endfassung noch etwas. Aber man darf ja merken, dass ich kein geborener Schriftsteller bin.

Der stets originelle, gut informierte Medienkolumnist Kurt W. Zimmermann hat einmal in der «Weltwoche» geschrieben: «Wenn man die eher handgestrickten Texte liest, wird man den Verdacht nicht los, dass Blocher seine Kolumnen tatsächlich selber schreibt. Insofern ist Blocher ein Spezialfall.»

Die Qualifikation, meine Texte seien «eher handgestrickt», gefällt mir. Denn es trifft den Nagel auf den Kopf. Aber das Echte ist immer besser als das Gekünstelte – auch bei Zeitungskolumnen!

Oft werde ich auch gefragt: «Woher nehmen Sie nur jede Woche Ihre Themen?» Auch hier fällt mir die Antwort leicht: Es sind Ereignisse, Beobachtungen oder Gedanken, die mich beschäftigen. Die Welt, Europa und die Schweiz geben da mehr als



genug Stoff her – in den letzten Jahren, so scheint es mir, noch viel mehr als zuvor.

Auch in unserem Land stehen in Zukunft einige Themen und Weichenstellungen an, die von allergrößter Bedeutung sind. Es geht um die immerwährende, bewaffnete und umfassende Neutralität, um die ungeheure Zuwanderung in die drohende Zehn-Millionen-Schweiz, es geht um den Schutz unserer Grenzen und vor allem um die Frage: Wollen wir künftig die EU anstelle der Bürger zum Gesetzgeber machen und das EU-Gericht als oberste Entscheidungsinstanz anerkennen? Bei so vielen Irrwegen gehen mir die Kolumnen-Ideen wahrlich nicht aus!

Egfreuti Wuche
Christoph Blocher

Quelle: https://www.blocher.ch/wp-content/uploads/Kolumnen_KW29_2025_bwo.pdf

Ex-CIA-Analytikerin Murray: «Die ausgelassenen Informationen sind so wichtig»

Etwa zwei Wochen lang waren die beiden US-Friedensaktivisten Elizabeth Murray und Ray McGovern in Deutschland unterwegs. Das Besondere: Sie waren Analytiker der CIA. Seit Jahren setzen sie sich für Frieden ein. Tilo Gräser hat beide in Berlin mehrmals erlebt. Teil 2 seines Berichtes

20. Juli 2025 von TG.



US-Friedensaktivistin Elizabeth Murray am 11. Juli in Berlin (Foto: Tilo Gräser)

Der ehemalige CIA-Analytiker Ray McGovern hofft noch immer, dass US-Präsident Donald Trump tatsächlich daran interessiert ist, mit Russland eine Einigung zum Ukraine-Krieg zu finden. Seine ehemalige Kollegin Elizabeth Murray ist da eher skeptisch. Bei einem Pressegespräch der beiden heutigen Friedensaktivisten mit Journalisten freier Medien am 10. Juli sagte sie, dass sie Trump eher nicht traut.

«Trump nutzt seine Annäherung oder seine Annäherungsversuche an Russland vielleicht als Mittel, um Russland ein wenig näher an die USA und ein wenig weiter von China weg zu ziehen.»

Die USA hätten China im Visier, erinnerte sie und verwies auf das Doppelspiel gegenüber dem Iran, mit dem erst verhandelt und der dann doch angegriffen wurde. Statt die Diplomatie zu nutzen, um eine friedliche Lösung zu finden, seien Bomben geworfen worden. Für sie stehe die Frage: «Aber wie kann man jemandem vertrauen, der in der internationalen Diplomatie so vorgeht?»

Murray hat 27 Jahre lang für die CIA gearbeitet und war dort bis zu ihrem Ausstieg 2010 für den Nahen Osten beziehungsweise Westasien zuständig. Nach eigenen Angaben analysierten sie unter anderem die irakischen Medien. Vor dem Krieg gegen den Irak 2003 sei sie vom damaligen Staatssekretär im Kriegsministerium Pentagon Paul Wolfowitz, aufgefordert wurde, Belege über die Verbindung zwischen Irak und Al Qaida zu finden. Das hatte sie bei einer gemeinsamen Veranstaltung mit McGovern in Berlin 2015 berichtet.

Sie habe aber nichts gefunden und dennoch habe Wolfowitz immer wieder neu gefordert, solche Belege zu finden. Ihre Vorgesetzten hätten ihre Frage, woher die offiziell verbreiteten Informationen über die angebliche Verbindung des Irak mit Al Qaida stammten, nicht beantworten können. Die damalige Lüge von den angeblichen irakischen Massenvernichtungswaffen sei das Muster für die aktuellen Behauptungen, der Iran sei kurz vor dem Bau einer Atombombe gewesen, sagte sie nun zehn Jahre später in Berlin.

«Kriege werden mit Lügen begonnen»

Bei dem Pressegespräch betonte sie, dass sie froh sei, den australischen Journalisten Julian Assange wieder in Freiheit zu wissen. Dieser habe immer gesagt, «dass, wenn Kriege durch Lügen begonnen werden können, Frieden durch Wahrheit begonnen werden kann».

Die ehemalige CIA-Analytikerin berichtete, dass sie mit McGovern am Tag zuvor an einer Konferenz deutscher Physiker zum Thema Atomkrieg teilgenommen hatte. Dabei sei viel über die Gefahren im Zusammenhang mit den Atommächten USA, Russland und China gesprochen worden, aber nicht über das atomar bewaffnete Israel. Sie habe danach gefragt und auf den Unterschied hingewiesen, dass alle über iranische Atomwaffen reden, «die genauso wenig existieren wie die irakischen Massenvernichtungswaffen vor all den Jahren».

Danach habe «Stille im Raum» geherrscht, weil sie die «verbotene Frage» gestellt habe. Murray, die vor ihrer Tätigkeit beim US-Nachrichtendienst als Journalistin gearbeitet hatte, fügte hinzu, sie erzähle davon, weil «ich es für unsere Pflicht halte, über das Unaussprechliche zu reden». Dazu gehöre in den USA der Mord an John F. Kennedy und die Anschläge vom 11. September 2001. In Deutschland sei der Anschlag auf die Nord Stream-Pipelines eines dieser Themen.

Aus ihrer Sicht gehören zu den «unaussprechlichen Themen» die Sanktionen der USA gegen die die UN-Sonderberichterstatterin für Menschenrechte in den von Israel besetzten Gebieten, Francesca Albanese. Anlass war deren jüngster Bericht darüber, welche Rolle Unternehmen, Banken und Universitäten bei der Unterstützung von Israels systematischer Gewalt gegen Palästinenser spielen – vom Herstellungsprozess der Waffen bis zur Finanzierung des Krieges und der Legitimierung von Verbrechen. «Warum geht der israelische Völkermord weiter?» wird in dem Bericht gefragt und auch die Antwort gegeben: «Weil es für viele lukrativ ist.» Murray sagte dazu:

«Ich finde es sehr interessant, dass Francesca Albanese nicht sanktioniert wurde, solange sie über internationales Recht sprach. Aber als sie anfing, sich mit den wirtschaftlichen Zusammenhängen zu befassen, war das wohl die rote Linie.»

Für sie als US-Amerikanerin sei es «absolut inakzeptabel, dass meine Regierung jemanden sanktioniert, der für die Menschenrechte von Menschen kämpft, die das erleben, was man Vernichtung nennt, was man als Vernichtung bezeichnet». Sie berichtete beim Pressegespräch davon, dass sie am Vortag auf dem Treffen mit den Physikern mit einem jungen Wissenschaftler gesprochen hatte. Der habe noch nie von dem israelischen Vernichtungskrieg gegen die Palästinenser und von deren Leid gehört.

«Wir leben in einer Art dystopischer Welt»

Es sei «traurig zu sehen, dass sehr gebildete Menschen davon nichts wissen». Es seien «die ausgelassenen Informationen, die so wichtig sind», betonte die ehemalige CIA-Analytikerin. Der Angriff auf Albanese habe «nun endgültig bestätigt, dass wir in einer Art dystopischer Welt leben, in der internationales Recht und Rechtsstaatlichkeit einfach ausser Kraft gesetzt sind». Es sei eine Welt, in der mächtige Schurkenstaaten, darunter mein Land, die Vereinigten Staaten von Amerika, und Israel, Verbrechen gegen die Menschlichkeit begehen dürfen, ohne dafür zur Rechenschaft gezogen zu werden».

«Das entlarvt die hässliche Kehrseite unserer sogenannten westlichen Zivilisation.»

Murray beklagte in Berlin «Heuchelei, Grausamkeit, Doppelmoral und Rassismus» im Westen und belegte das mit Zitaten aus dem Albanese-Bericht. Sie zog ein klares Fazit:

«Niemand kann von nun an das Bekenntnis des Westens zu Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Meinungsfreiheit oder Menschenrechten ernst nehmen, wenn er die Sprache der brutalen Gewalt hört, der schwarzen Männer. Attentate mit den neuesten technologischen Errungenschaften, darunter KI-gesteuerte Drohnen und Quadcopter, die sogar das Weinen eines kleinen Kindes imitieren, um Menschen aus ihren Häusern zu locken, damit sie von den Kugeln eines Quadcopters getötet werden können.»

Auch das sei «absolut inakzeptabel» sagte sie und bat in dem Zusammenhang die anwesenden Journalisten, sich zu fragen: «Was bedeutet es für Sie, wenn Menschen sagen ‹Nie wieder›?» Sie äusserte sich auf Nachfrage auch zu den israelischen und US-amerikanischen Angriffen auf den Iran. Diese würden einem ähnlichen Drehbuch wie beim Krieg gegen den Irak 2003 wegen der angeblichen Massenvernichtungswaffen folgen.

«Das war nicht der Grund, warum wir dort einmarschiert sind, das war ein Vorwand. Die Vereinigten Staaten waren an den Ressourcen des Irak interessiert und wollten die Ölreserven mit den verschiedenen Ländern teilen, die sich der Koalition der Willigen angeschlossen hatten.»

Auch die angeblichen iranischen Atombombenpläne seien nur ein Vorwand, stellte Murray klar. Sie erinnerte an den Bericht der US-Geheimdienste von 2007, der zu dem Schluss kam, dass der Iran nicht an einer Atomwaffe gearbeitet hatte. Seit 2003 gebe es keine Beweise, dass Teheran an Atombomben arbeiten lasse. Tulsi Gabbard, die Direktorin des Nationalen Geheimdienstes, habe dies nur drei Monate vor dem Angriff auf den Iran tatsächlich wiederholt. Doch Trump habe dazu erklärt: «Es ist mir egal, was sie sagt.»

«Man muss langfristig denken»

Die ehemalige CIA-Mitarbeiterin sieht als einen der Hintergründe die Pläne israelischer Politiker für ein «Gross-Israel», «Eretz Israel». Sie würden sich vom Iran bedroht fühlen, «weil der Iran sehr unabhängig ist» und die Kräfte unterstützen, die sich gegen die illegale israelische Besatzung Palästinas wehren oder sich wie die Hisbollah im Libanon gegen die israelischen Angriffe verteidigen – die es vor den israelischen Angriffen nicht gegeben habe.

«Man muss also langfristig denken, man muss die Geschichte betrachten und sieht, dass es immer eine Vielzahl von Ausreden gibt, die Länder für ihre Invasionen vorbringen.»

Sie äusserte sich in dem Pressegespräch am 10. Juli auch zum Verhältnis zwischen den USA und Deutschland. Der Anschlag auf die Nord Stream-Pipeline im September habe ihr klar gemacht, dass die USA Deutschland als Wirtschaftsmacht in Europa sahen. Eine der grössten Befürchtungen der USA sei eine Union zwischen Deutschland und Russland oder eine sehr enge Beziehung zwischen diesen beiden Ländern. Das sei für jeden offensichtlich, «der Augen und Ohren hat.»

Die offiziellen Erklärungen und Vertuschungsversuche zum Angriff auf die Nord Stream-Pipeline seien «einfach nur absurd», sagte Murray und fügte hinzu:

«Ich denke, wir alle wissen, dass es für die CIA, ermutigt durch ihre verschiedenen Wall-Street-Herren und die Eliten und die Bilderberger und all die Leute, die die wirklichen Entscheidungen treffen und die Politiker als ihre Werkzeuge benutzen, eine strategische Entscheidung war.»

Sie habe die Pressekonferenz am 7. Februar 2022 gesehen, bei der US-Präsident Joseph Biden im Beisein von Bundeskanzler Olaf Scholz darüber sprach, welche Rolle die Vereinigten Staaten bei Nord Stream spielen würden. Angesichts des «unterwürfigen Schweigens» von Scholz dabei, würde sie Deutschland und den Deutschen raten:

«Tut, was ihr könnt, um eure Beziehungen zu Russland wieder aufzubauen. Ihr seid alle hier in der Region, und wir sind so weit weg, und die Vereinigten Staaten hatten nie wirklich Freunde.

Sie hatten nur Interessen.»

Mit Blick auf die westliche Kriegshysterie gegenüber Russland stimmte sie McGovern zu, der zuvor erklärt hatte, dass Russlands Präsident Wladimir Putin keinen Krieg mit der NATO wolle. Sie beunruhigte aber, dass der erweiterte militärisch-industrielle Komplex – McGovern nannte ihn «MICIMATT» (Military Industrial Congressional Intelligence Media Academia Think Tank Complex) – den Krieg will. Er sei bereit, alles zu tun, um wieder massive Mengen an Waffen zu verkaufen wollen.

«Welche Seite provoziert hier?»

Die Ukraine sei «bis an die Zähne bewaffnet» worden und werde jetzt im Stich gelassen, wo sie am Verlieren sei. Sie verwies darauf, dass Trump erklärt habe, dass er keine Verlierer mag, und dass nicht auszuschließen sei, dass er taktische Atomwaffen mit geringer Sprengkraft einsetzen lasse. Ihr machten die Hysterie und die Angst ebenso wie die westlichen Provokationen durch Militärübungen an der russischen Grenze Sorge.

**«Welches Land hat schon so viele Raketen, sogar atomwaffenfähige Raketen,
an der Grenze zu Russland aufgestellt? Welche Seite provoziert hier?»**

Ähnlich äusserte sich die heutige Friedensaktivistin am Folgetag im Gespräch mit der Eurasien Gesellschaft wie auch auf der Konferenz des Schiller-Institutes am darauffolgenden Wochenende in Berlin. Bei Ersterem bezeichnete sie die USA als «schwindende Supermacht», die mit «Verzweiflungstaten» auf den Aufstieg Chinas und auch Russlands sowie deren wachsendes Ansehen in der Welt reagiere.



Elizabeth Murray am 12. Juli bei der Internationalen Konferenz des Schiller-Institutes

Sie frage sich, ob Peking und Moskau mit Blick auf die Ereignisse im Nahen Osten auf den Zusammenbruch Israels und den «unvermeidlichen wirtschaftlichen Zusammenbruch» der USA warten. Trump sei «ein totaler Clown», bei dem niemand wisste, was er von einem Tag auf den anderen tun wird. Murray vermutet, dass er von einer sehr kleinen Gruppe von Beratern umgeben ist, die seine Informationen sehr sorgfältig filtern und was die politischen Entscheidungen, die er treffen kann, beeinflusse.

Gegenüber den Mitgliedern der Eurasien Gesellschaft sagte sie mit Blick auf die Nord Stream-Pipeline, Deutschland sei «in einer etwas unglücklichen Lage», und fügte hinzu:

«Ich weiss nicht, ob offen darüber diskutiert wird, wer dafür verantwortlich ist und was Deutschland dagegen tun wird. Aber ich habe das Gefühl, dass Deutschland und Europa im Allgemeinen von den Vereinigten Staaten einfach beiseitegeschoben werden. Ich glaube, dass sie ein schwaches Deutschland wollten.»

Sie wisse nicht, ob es möglich sein wird, das rückgängig zu machen, so Murray, «es sei denn, die Menschen in Deutschland in Führungspositionen setzen sich gegen die Vereinigten Staaten zur Wehr». Zu den Hintergründen des Anschlages sagte sie, es sei «bizar», dass die US-Regierung danach erklärte, dass Russland dafür verantwortlich sei, oder dass einige Ukrainer in einem kleinen Boot das verübt hätten. «Halten die uns wirklich für so dumm?», fragte sie ihre deutschen Gesprächspartner. Sie verwies auf die Frage «Cui bono?», danach, wem ein Ereignis nutzt:

«Wir alle wissen, wer davon profitiert hat. Und ich glaube, dass US-amerikanische Politiker in einigen Fällen sogar Schadenfreude gezeigt haben: Jetzt kaufen sie unser Öl. Ich glaube, sogar Trump hat das irgendwann gesagt. Es ist eine schreckliche Demütigung für Deutschland. Es hat Deutschland ruiniert.

Es hat die Wirtschaft ruiniert. Und ich hoffe, dass deutsche Politiker irgendwann aufstehen und die Vereinigten Staaten dafür verurteilen werden. Unterschätzen Sie niemals Ihre Kraft!»

Die ehemalige CIA-Analytikerin ist seit vielen Jahren in der US-Friedensbewegung aktiv, setzt sich für eine atomwaffenfreie Welt ein und engagiert sich wie McGovern und andere US-Geheimdienstveteranen in der Gruppe «Veteran Intelligence Professionals for Sanity» (VIPS). Auf der Konferenz des Schiller-Institutes berichtete sie unter anderem von der 81-jährigen US-Friedensaktivistin Susan Crane, die in Deutschland wegen ihrer Proteste gegen die US-Atomwaffen auf der Basis Büchel zu einer Haftstrafe verurteilt wurde. Murray berichtete außerdem von einer Demonstration im Februar dieses Jahres vor dem US-Rüstungskonzern Raytheon in Tucson, Arizona, wo Atomwaffen und konventionelle Waffen hergestellt werden, die in Gaza und anderen Orten eingesetzt werden, die die USA bombardieren. Für diese Aktion müsste sie sich Anfang September vor Gericht rechtfertigen.

Raytheon beschäftigte 15'000 Menschen in der Region Tucson und sei «leider der grösste Arbeitgeber». Gemeinsam mit anderen sei sie auf das Raytheon-Gelände gegangen und habe ein Schild gehalten, auf dem stand: «Raytheon-Atomwaffen werden uns alle zu Asche verwandeln.» Bei der Festnahme sei ihnen das Schild nicht abgenommen und die Polizisten hätten sie «mit ziemlich viel Respekt» behandelt.

Viele der Raytheon-Mitarbeiter, die die Aktion und auch die blinkenden Polizeilichter sahen, hätten ihnen zugewunken und den Daumen hochgehalten, erzählte Murray und fügte hinzu:

«Unterschätzen Sie niemals Ihre Kraft, Menschen zu verändern, und Sie wissen nie, wen Sie mit Ihren Handlungen erreichen können.» Mehr zum Thema:

Ex-CIA-Analytiker und Friedensaktivist McGovern: «Es steht so viel auf dem Spiel»

Ex-CIA-Analytiker McGovern: «Moskau hat jeden Grund für Misstrauen gegenüber Washington»

NachDenkSeiten: Russlands Rolle und die Atomkriegsgefahr im Nahen Osten: Eine Analyse mit Ex-CIA-Analytikerin Elizabeth Murray

Quelle: <https://transition-news.org/ex-cia-analytikerin-murray-die-ausgelassenen-informationen-sind-so-wichtig>

INFOsperber

sieht, was andere übersehen.

21.7.2025



Aus Pestiziden gelangten PFAS wie Trifluoracetat (TFA) ins Grundwasser.
Dänemark will das verhindern. © public-domain [pxhere](#)

PFAS: Dänemark verbietet 23 Pestizide

Zehn weitere Chemikalien, die zur Bildung von Trifluoracetat (TFA) beitragen, werden noch geprüft. Die Schweiz wartet ab.

Daniela Gschweng

Die dänische Umweltbehörde hat Anfang Juli fünf Pestizidwirkstoffe verboten, um sein Grundwasser zu schützen. 23 Pestizide dürfen damit bald nicht mehr verkauft oder verwendet werden, weil sie an der Bildung der PFAS-Chemikalie Trifluoracetat (TFA) beteiligt sind oder TFA abspalten.

Dänemark greift damit einem möglichen EU-weiten PFAS-Verbot vor. «Wir haben die Pflicht einzugreifen, wenn wir sehen, dass der Einsatz bestimmter Pestizide ein Risiko für die Natur und die menschliche Gesundheit darstellt», begründete der dänische Umweltminister Magnus Heunicke.

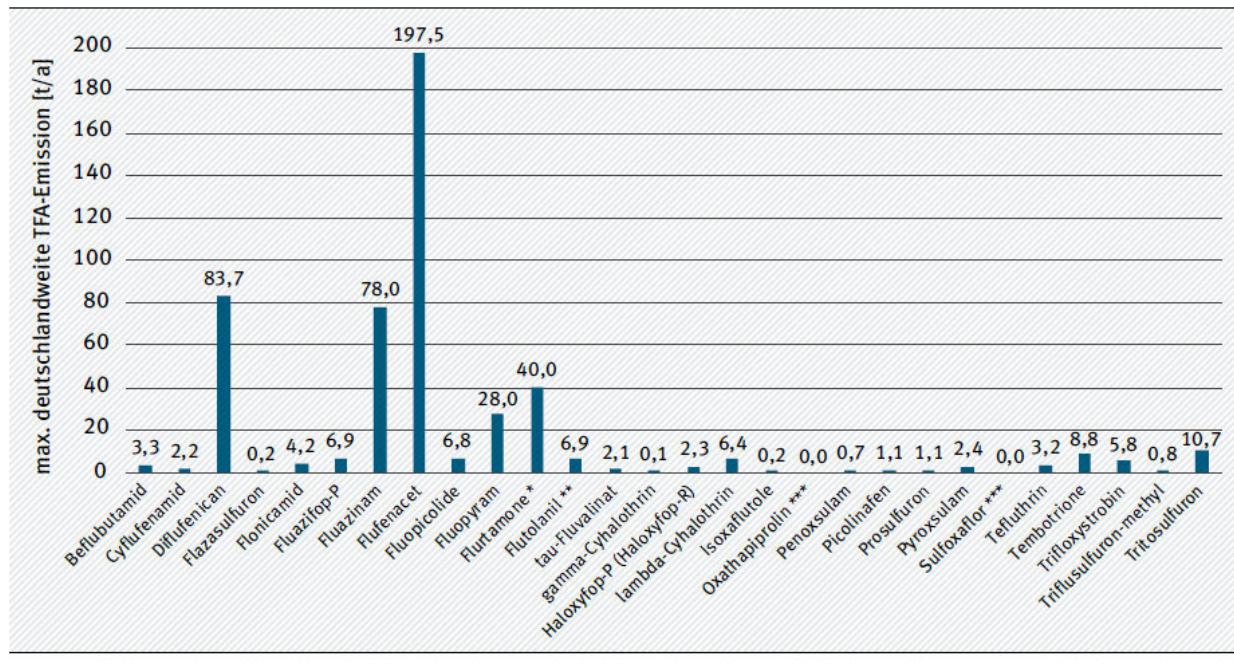
TFA gehört zur Stoffgruppe der PFAS. Die Chemikalie baut sich nicht ab und verschmutzt zunehmend das Grund- und Oberflächenwasser. Pestizide sind neben Kältemitteln eine der Hauptquellen, aus denen TFA in die Umwelt gelangt.

Wasserwerke warnten im Mai und Juni vor TFA

Bis Mitte 2024 galt Trifluoracetat in den in der Umwelt vorkommenden Konzentrationen als ungiftig. Dann wurde ein Tierversuch von 2021 bekannt, bei dem es Hinweise gab, dass TFA ungeborenem Leben schaden könnte. Ein Antrag Deutschlands, TFA in der EU als fortpflanzungsschädigend einzustufen, ist offen. Trifluoracetat ist sehr gut wasserlöslich und reichert sich im Oberflächen- und Grundwasser an.

Maximal mögliche TFA-Emission aus Pflanzenschutzmitteln in Deutschland, differenziert nach den 28 Wirkstoffen, die theoretisch TFA bilden können

Als Basis dient die Absatzmenge der jeweiligen Wirkstoffe als Mittelwert der drei Jahre 2016, 2017 und 2018.



■ maximale deutschlandweite TFA-Emission, berechnet aus: Absatzmengen in Deutschland [t/a] – Mittelwert 2016–2018

* keine Genehmigung auf EU-Ebene (Aufbrauchfrist 2020)

** derzeit keine Produktzulassungen in Deutschland (Knollenbehandlung vor Saat)

*** Produkte mit dem Wirkstoff zugelassen, aber kein Absatz

Quelle: eigene Darstellung, Umweltbundesamt (Daten aus BVL, 2019 und BVL, 2021)

Schätzung der maximal möglichen TFA-Emissionen aus verschiedenen Pestizidwirkstoffen in Deutschland für die Jahre 2016 bis 2018 © Umweltbundesamt Deutschland

Vor drei Monaten warnten Wasserwerke in der Schweiz und in Deutschland vor der steigenden TFA-Belastung, die auch das Trinkwasser erreichen könnte (Infosperber berichtete). Trifluoracetat aus Wasser zu entfernen ist technisch aufwendig und teuer. In der EU gilt für anerkannt schädliche Abbauprodukte von Pestiziden ein unspezifischer Grenzwert von 0,1 Mikrogramm pro Liter Wasser. Dieser wird bei TFA bereits vielerorts überschritten.

Zehn weitere Pestizid-Wirkstoffe werden noch geprüft

Das Verbot in Dänemark folgt einer Untersuchung des Geologischen Dienstes von Dänemark und Grönland (GEUS). Es betrifft Pestizide mit den Wirkstoffen Fluorpyram, Diflufenican, Mefentrifluconazol und flonicamid, die auch in der Schweiz zugelassen sind, sowie Tau-Fluvalinal, das in der EU erlaubt ist, aber nicht in der Schweiz.

15 Pestizide dürfen in Dänemark ab Ende August nicht mehr verkauft und ab Ende 2025 nicht mehr verwendet werden. Für acht Pestizide greift das Verkaufsverbot am 31. Dezember 2025. Über zehn weitere

Pestizidwirkstoffe wird das dänische Umweltministerium im August oder September entscheiden. Ein Wirkstoff, Flonicamid, wird derzeit von der EU geprüft. Organisationen wie PAN Europe (Pesticide Action Network) begrüßen das Verbot. «Das EU-Recht ist eindeutig. Artikel 44 der Verordnung 1107 besagt, dass die EU-Mitgliedstaaten Pestizidprodukte überprüfen und vom Markt nehmen müssen, wenn es Hinweise darauf gibt, dass sie die Anforderungen nicht erfüllen. Daher sollten andere Mitgliedstaaten dem dänischen Beispiel folgen und alle PFAS-Pestizide rasch verbieten, um das Grundwasser zu schützen», sagte Salomé Roynel, PAN-Beauftragte für die Risikobewertung von Pflanzenschutzmitteln.

Die Schweiz hat erste Gegenmassnahmen ergriffen

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwirtschaft (BLV), das Pestizide in der Schweiz zulässt, weist auf Nachfrage von Infosperber darauf hin, dass die Zulassung für die Pestizidwirkstoffe Flufenacet und Tritosulfuron am 1. Juli 2025 endete. Für beide sei TFA als Abbauprodukt in der Schweiz nachgewiesen. Die EU hat die Zulassung von Flufenacet Ende Mai aufgehoben. Der Entscheid muss laut «Agrarheute» bis zum 10. Dezember von den Mitgliedsstaaten umgesetzt werden. Die Zulassung von Tritosulfuron lief am 15. Juli aus.

Die Frage von Infosperber, weshalb das BLV die Wirkstoffe Fluopyram, Diflufenican, Mefentrifluconazol und Flonicamid nicht wie Dänemark vorsorglich verbiete, beantwortete das Bundesamt nicht. Der Bund beobachte aufmerksam die laufende Bewertung der EU-Lebensmittelbehörde (EFSA) und der EU-Chemikalienagentur (ECHA) über die Gefährlichkeit von TFA in Lebensmitteln und Trinkwasser. «Sollte die EU einen Höchstwert erlassen, würde die Schweiz diesen prüfen und übernehmen», teilt die Medienstelle des BLV mit.

Merz: Diplomatische Mittel für Ukraine sind ausgeschöpft, die von deutscher Seite nie erbracht wurden

Gert Ewen Ungar, RT Deutsch/Mi, 09 Jul 2025 18:39 UTC

Im Ukraine-Konflikt seien die diplomatischen Mittel erschöpft, sagte Kanzler Merz. Das verwundert, denn seit mindestens 2014 gibt es vonseiten Deutschlands keine ernsthafte diplomatische Initiative zur Beilegung des Konflikts. Merz verfolgt eine Politik, die zum Ausbluten der Ukraine führt.



© Maja Hitij/Getty Images

Merz erklärte heute im Bundestag im Hinblick auf den Ukraine-Konflikt, die diplomatischen Mittel zu seiner friedlichen Beilegung seien erschöpft. Merz sagte wörtlich, «Wir werden der Ukraine weiter helfen, auch gegen den Widerstand der politischen Linken und der russlandfreundlichen Rechten. Die Mittel der Diplomatie sind ausgeschöpft.»

Diese Aussage lässt politische Beobachter ratlos zurück. Die Mittel der Diplomatie seien ausgeschöpft, sagt der Kanzler, und behauptet damit gleichzeitig, Diplomatie sei seitens der Bundesregierung zu irgendeinem Zeitpunkt des Konflikts ernsthaft bemüht worden. Diese Aussage ist schlicht falsch.

Es gibt seitens der deutschen Politik seit mindestens dem Jahr 2014 kein Bemühen darum, die Ukraine-Krise friedlich, mit den Mitteln der Diplomatie zu lösen. Dabei gibt es allerdings Schattierungen. Während Kanzlerin Angela Merkel mit Minsk 2 diplomatisches Bemühen noch vortäuschte, brachen die Folgeregierungen den Kontakt zu Russland weitgehend ab und zerstörten die deutsch-russischen Beziehungen systematisch.

Annalena Baerbock erklärte Russland den Krieg und versprach die Zerstörung der russischen Wirtschaft. Olaf Scholz schaffte es immerhin noch, am Ende seiner Amtszeit wenigstens noch einmal zum Telefonhörer zu greifen und mit Putin zu sprechen, auch wenn er es an echtem Bemühen um eine Lösung des Konflikts

fehlen liess. Er wollte lediglich die westlichen Forderungen durchsetzen. An Frieden hatte auch Scholz kein Interesse. Die von ihm bemühte Formel vom <dauerhaften und gerechten Frieden> bedeutete immer die strategische Niederlage Russlands.

Merz schafft dagegen noch nicht einmal den Griff zum Telefonhörer. Zwischen Aussenminister Wadephul und seinem russischen Amtskollegen Sergei Lawrow gibt es ebenfalls keinen Kontakt. Die Diplomatie ist daher nicht ausgeschöpft, sie findet ganz einfach seit geraumer Zeit gar nicht statt. Sowohl Merz als auch Wadephul verweigern bezüglich des Ukraine-Konflikts seit ihrem Amtsantritt im Mai jeder diplomatischen Initiative.

Unter einem etwas anderen Blickwinkel hat Merz allerdings dennoch recht. Das Zeitfenster, in dem eine diplomatische Lösung möglich gewesen wäre, beginnt sich zu schliessen. Gibt es nicht noch ganz schnell ein sehr kräftiges Bemühen um Gespräche, ist die bedingungslose Kapitulation der Ukraine zu erwarten. Die Ukraine verliert nach offiziellen russischen Angaben derzeit täglich um die 1.600 Soldaten. Die ukrainische Armee wird verschlissen, Russland rückt stetig vor. Das russische Fernsehen zeigt regelmäßig Interviews mit ukrainischen Kriegsgefangenen. Vor geraumer Zeit hat man den interviewten Männern noch abgenommen, Soldaten zu sein. Inzwischen handelt es sich bei den gezeigten um ganz erbarmungswürdige Gestalten, denen man auf den ersten Blick ansieht, dass sie einem Einsatz an der Front weder physisch noch psychisch gewachsen sind. Der Ukraine geht der menschliche Nachschub für den Fleischwolf an der Front aus.

Die Armee der Ukraine wird auf deutsches Betreiben hin verschlissen. Der Kanzler verspricht der Ukraine Unterstützung. Allerdings verfügt Deutschland nicht über die Mittel, die es bräuchte, um eine militärische Wende herbeizuführen. Merz verspricht daher Selensky und den West-Ukrainern etwas, das er nicht halten kann.

Der Preis, den die Ukraine für das von Deutschland gegebene, aber nicht einlösbar Versprechen bezahlen muss, ist hoch. Jeden Tag 1600 tote ukrainische Soldaten. Eine ganze Generation von ukrainischen Männern wird im Vertrauen auf ein falsches deutsches Versprechen ausgelöscht. Die dadurch herbeigeführte demografische Delle hat für die wirtschaftliche Zukunft der Ukraine schwerwiegende Folgen. Nicht Putin zerstört die Ukraine, Merz tut es.

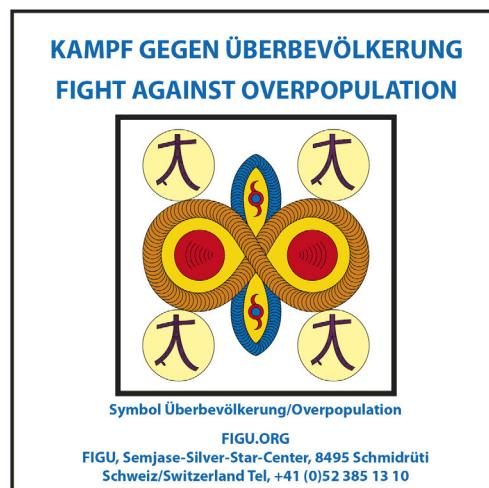
Man benötigt keine umfassenden Kenntnisse in Soziologie, um absehen zu können, in welche Richtung sich das deutsch-ukrainische Verhältnis entwickeln wird, wenn sich der Rauch über dem Schlachtfeld gehoben hat. Deutschland hat mit der Sabotage von Minsk 2 massgeblich zur Escalation des Konflikts beigetragen, zu seiner Lösung kommt aus Deutschland nichts. Im Gegenteil tut Deutschland seit nunmehr drei Jahren alles dafür, den Konflikt in die Länge zu ziehen – auf Kosten der Ukraine.

Im Nachhinein wird auch den Ukrainern klar werden, wer für ihr Unglück die Verantwortung trägt. Russland ist es nicht, denn von russischer Seite wurde der Weg zu einer diplomatischen Lösung immer offen gehalten. Bereits gefundene Lösungen zur Regulierung des Konflikts wurden mehrfach vom Westen sabotiert – auch von Deutschland.

Ja, die Zeit der Diplomatie geht zu Ende. Allerdings auf eine andere Art und Weise, als Merz das dem Bundestag und den Deutschen suggeriert. Die Ukraine verliert diesen Krieg und Deutschland verfügt auch in der Allianz mit seinen europäischen Partnern nicht über die Mittel, daran etwas zu ändern. Weigert sich Merz weiterhin, zum Telefon zu greifen und ernst zu nehmende diplomatische Schritte zu unternehmen, bleibt ihm nur, den Krieg in die Länge zu ziehen und damit die Ukraine weiter ausbluten zu lassen. Die Geschichte, vor allem aber die Ukrainer, werden es ihm nicht vergessen. Garantiert!

Kommentar: Leider glauben immer noch viele Ukrainer an einen Sieg der Ukraine.

Quelle: <https://de.sott.net/article/36418-Merz-Diplomatische-Mittel-für-Ukraine-sind-ausgeschöpft-die-von-deutscher-Seite-nie-erbracht-wurden>



**Facebook-Nutzer George Kwong: Reproduction is no longer exclusively a personal matter –
Die Fortpflanzung ist nicht mehr ausschliesslich eine persönliche Angelegenheit!**

The screenshot shows a Facebook post from the group 'Overpopulation Awareness Group'. The post is by user George Kwong, who has a profile picture of a globe. The text of the post reads:

Reproduction is no longer exclusively a personal matter. Society must have a voice and some power of direction in regulating this vital function. The desires of human couples are very important, but they must not neglect a consideration of society at large. The general welfare of this and future generations must be given increasing consideration as we develop plans for rational guidance of our procreation.

No person should be brought into the world unwanted and unneeded. No child should be conceived through carelessness. If each life is to have value, every conception must be part of an ordered plan of two parents who are aware of their responsibilities to that child and to society."

Die Fortpflanzung ist nicht mehr ausschliesslich eine persönliche Angelegenheit. Die Gesellschaft muss bei der Regulierung dieser lebenswichtigen Funktion ein Mitspracherecht und eine gewisse Weisungsbefugnis haben. Die Wünsche der menschlichen Paare sind sehr wichtig, aber sie dürfen die Gesellschaft als Ganzes nicht ausser Acht lassen. Das allgemeine Wohlergehen dieser und künftiger Generationen muss bei der Entwicklung von Plänen für eine vernünftige Steuerung unserer Fortpflanzung verstärkt berücksichtigt werden. Kein Mensch sollte ungewollt und unbedarf auf die Welt gebracht werden. Kein Kind sollte durch Unachtsamkeit gezeugt werden. Wenn jedes Leben einen Wert haben soll, muss jede Zeugung Teil eines geordneten Plans von zwei Eltern sein, die sich ihrer Verantwortung für das Kind und die Gesellschaft bewusst sind.

George Kwong

Quelle:https://www.facebook.com/groups/136507913150251/posts/3119961688138177/?comment_id=3121554504645562¬if_id=1710329001813654¬if_t=group_comment

Über die Symbole der Schöpfungsenergielehre

Von Bernadette Brand, Schweiz

Grundsätzlich gilt: Jedes einzelne Symbol der Schöpfungsenergielehre ist absolut und völlig neutral, was auch für das Friedenssymbol gilt.

Ebenso grundsätzlich ist jedoch festzuhalten, dass jedes einzelne Symbol über eine eigene unverwechselbare und typische Formensprache verfügt, die es einzigartig macht. Zu dieser Formensprache gehören nicht nur die effektiven linearen Formen, sondern auch die Stellung des Symbols innerhalb des breiten schwarzen Rahmens, der für jedes Symbol unverzichtbar ist, sowie die Proportionen der Liniestärken und – wenn vorhanden, auch für die Farben – folglich also insgesamt für das individuelle Gesamterscheinungsbild jedes Symbols, was nicht nur von Bedeutung, sondern sehr wichtig ist.

Bei der Formensprache handelt es sich um eine Art der archetypischen visuellen Kommunikation, durch die die unbewusste und bewusste Wahrnehmung des Betrachters angesprochen wird. Aufgrund des archetypischen jahrhundertausende alten Wissens, das jedem Menschen aufgrund der in der ‹eigenen› Schöpfungsenergielinie gespeicherten Informationen zur Verfügung steht, nimmt sein Unbewusstes die ‹Botschaften› der Formensprache auf und beginnt sie aufgrund des in der Schöpfungsenergieform eingelagerten Wissens impulsmäßig zu interpretieren und richtig zu verstehen, wodurch dies dann entsprechende Impulse auslöst und diese an den alles überlagernden Bewusstseinskomplex weiterleitet und freigibt, der dann dem Symbol entsprechend zu reagieren beginnt und Assoziationen, Ideen und Reaktionen erzeugt, die im bewussten Bewusstsein aufgenommen und der Formensprache entsprechend verarbeitet sowie nach aussen als Handlung umgesetzt werden.

Jedes Symbol ist komplex und in sich absolut und in jeder Weise streng neutral und passiv. Es veranlasst also absolut nichts Negatives oder Positives im Bewusstsein des Menschen, sondern es ist explizit lediglich

Ausdruck bzw. Träger bestimmter negativer, ausgeglichener oder positiver Informationen, deren Interpretationen durch den Menschen selbst erfolgen und geformt werden. Dies ergibt sich durch sein Denken, das durch die Einflüsse der Umwelt, wie Erziehung und gar Indoktrination aufkommt, das dann durch seinen gesamten Bewusstseinskomplex umgesetzt und gesteuert wird, und zwar präzise und entsprechend den Informationswerten des jeweiligen Symbols.

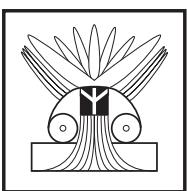


Das existierende und weltweit kursierende falsche «Friedenssymbol» mit der Todesrune, das wahrheitlich einem «Todessymbol» und «Hasssymbol» entspricht, wurde im Jahr 1958 vom britischen Grafiker Gerald Holtom im Auftrag der britischen Kampagne zur nuklearen Abrüstung erdacht und erstellt, und zwar ohne Vorauskenntnis, dass sein Werk Böses, Krieg, Verbrechen, Leid, Elend, Tod und Zerstörung fordern wird.

So wurde es also absolut unausweichlich, dass das falsche «Friedenssymbol» – das keltische «Todesrunesymbol» – bis heute Spaltung, Unfrieden und Zerstörung hervorruft, wie das täglich festzustellen ist, seit dieses Symbol fälschlich und unverantwortlich als «Friedenssymbol» interpretiert und dieserart weltweit fälschlich genutzt wird und damit Unfrieden, Streit, Krieg, Terror und Tod verbreitet. Nur schon bei oberflächlicher Betrachtung des Symbols wird klar, dass es nicht das Geringste mit Frieden, sondern mit Gewalt, Aggression, Zerstörung und Vernichtung zu tun hat.

Das Symbol «Tod, Todesexistenz», auf dem die Todesrune fußt – assoziiert Spaltung, Unfrieden, Hass, Krieg, Terror, Mord und Zerstörung, wie das täglich in immer krasserer Form festzustellen ist, seit dieses Symbol fälschlich und unverantwortlich als «Friedenssymbol» interpretiert wird und weltweit Verbreitung gefunden hat. Was sich seit der Entstehung dieses 1958 erfundenen «Todessymbols» mit der Todesrune an bewaffneten Konflikten auf der Erde ergeben hat ist derart gravierend, wie es auf diesem Planeten zuvor niemals der Fall war. Es waren nämlich bis zum Monat Mai des Jahres 2024 deren 91 Aufstandskämpfe, Befreiungskriege, Besetzungskriege, Bürgerkriege, Grenzkriege, Invasionskriege, Religionskämpfe, Staatenkriege, Sezessionskriege, Terrorhandlungen und sonstige Waffenkonflikte zu verzeichnen, die viele Millionen Tote gefordert haben.

Nur schon bei oberflächlicher Betrachtung des Symbols wird klar, dass es nicht das Geringste mit Wachstum, Fortschritt und Friedlichkeit zu tun haben kann, denn ein gestürzter Baum, dessen Krone zur Erde weist, ist der Inbegriff der Gewalt, des Endes, der Verrottung und des Sterbens. Da die meisten Menschen unkontrolliert denken, verarbeiten sie die archetypischen Informationen des Symbols auch in genau der Weise der Inhalte, die dieses Symbol umfänglich «umschreibt», weshalb sie dann unbewusst bzw. unkontrolliert und unbedacht alles dazu beisteuern, um den Sinn des Symbols umzusetzen und Tatsache werden zu lassen, ohne dem Verderben und dem Ende von dem das Symbol «spricht» auch nur das Geringste entgegenzusetzen. Dadurch, dass sich jene gläubigen Menschen, die das Todessymbol als Friedenssymbol missinterpretieren, ihre eigenen Gedanken und Regungen nicht bewusst machen und diese nicht kontrollieren, machen sie sich zu Sklaven des Inhaltes des Symbols – das grundsätzlich völlig neutral einfach einen bestimmten Zustand oder Umstand «beschreibt», den sie ungewollt und gläubig umsetzen und Wirklichkeit und Tatsache werden lassen.



Gegensätzlich zum Symbol «Tod, Todesexistenz» beinhaltet das Symbol «Frieden» eine reiche und auf Wachstum hinweisende Formensprache, die genau wie alle anderen Symbole völlig neutrale archetypische Informationen beinhaltet, die jedoch auf ein friedliches und reiches Wachstum, wie auch auf Ruhe und Fortschritt bzw. Evolution hinweisen und diese Aussage abschliessend beinhalten. Der lebenspralle Baum, dessen Krone in den Himmel weist und der auf einer sprudelnden Quelle thront, verspricht blühendes Wachstum sowie Gedeihen – was durch die stilisierte Lotosblume versinnbildlicht wird, die der Krone des Baumes entspringt – wodurch dieser zum eigentlichen Lebensbaum wird.

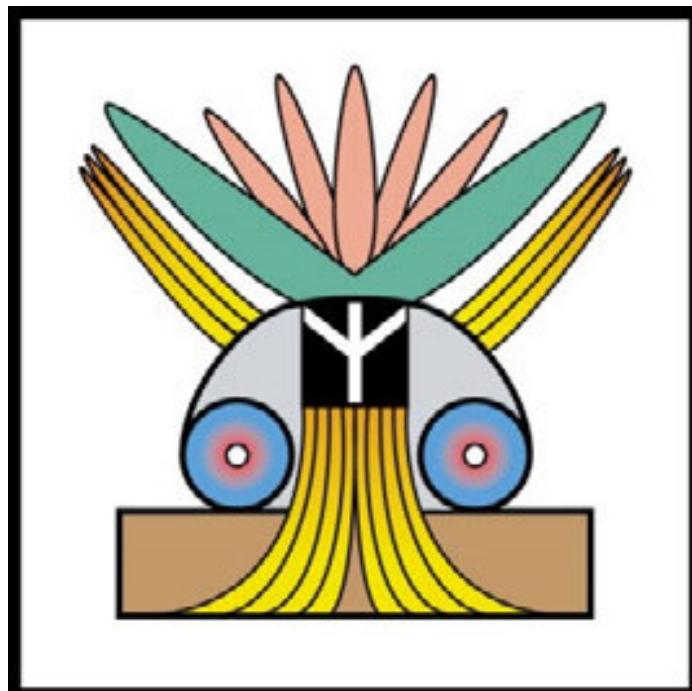
Die Betrachtung des Symbols weckt im Menschen friedliche und fortschrittliche Assoziationen und lässt diese hochkommen, wobei sie auf Gedeihen, Wachstum und eine reiche Ernte hinweisen, wodurch der Mensch wertvolle Regungen, Ahnungen und Ideen sowie Gedanken und ein Streben nach Friedlichkeit, Wachstum, Aufblühen und Fortschritt in sich auslöst und aufbaut, weil er sein eigenes untergrundiges Wissen seiner Schöpfungslebensenergie anzapft und bestrebt wird, dieses laufend auf und auszubauen und es also evolutiv zu erweitern, dies einfach deshalb, weil der Mensch durch das Wahrnehmen des Symbols bewusst seinem klaren Verstand und seiner Vernunft mächtig wird, infolgedessen er die archetypische Information der Formensprache des Symbols aufnimmt und diese evolutiv verwertet, um alles in den Wert des diesbezüglich richtigen Handelns, Wirkens und Verhaltens umzusetzen.

Verbreitet das richtige Friedenssymbol, denn es ist äusserst wichtig.



Das falsche Symbol, die Todesrune, schafft Unfrieden, Hass und Unheil

**Nutzt euer Auto und klebt das richtige Friedenssymbol
darauf und verbreitet es!**



Schöpfungsenergielehre-Symbol (Frieden)

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

Es soll FRIEDEN sein auf Erden And there shall be PEACE on Earth	EIPHÑH VREDE 平和 שָׁׁמֶן শান্তি سلام صلح
AMANI BARIŞ PAQE PACE МИР PAIX PAZ	EIPHÑH VREDE 平和 שָׁׁמֶן শান্তি سلام صلح
FIGU.ORG <small>FIGU, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti Schweiz/Switzerland Tel. +41 (0)52 385 13 10</small>	

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algir-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Sünden und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Autokleber**Grössen der Kleber:**

120x120 mm	= CHF	3.-
250x250 mm	= CHF	6.-
300X300 mm	= CHF	12.-

Bestellen gegen Vorauszahlung:

FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM**FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN**

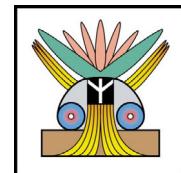
Druck und Verlag: FIGU-Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM <Billy> Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internetz veröffentlicht
Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>

**© FIGU 2025**

Einige Rechte vorbehalten.
Dieses Werk ist, wo nicht anders
angegeben, lizenziert unter :
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

**Für CHF/EURO 10.- in einem Couvert senden
wir Dir/Ihnen 3 Stück farbige Friedenskleber
-----der Grösse 120x120 mm. = Am Auto aufkleben.**



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden,
wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten
Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt
bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, <Freie Interessengemeinschaft Universell>, Semjase-Silver-Star-Center,
Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz